

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 5.00 M., für auswärtige 50 Pfg.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 199. XII. Jahrgang.

Freitag, den 27. August 1897.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-
Beilage „Der Humorist“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 27. August l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - den Austausch von Grundeigenthum in der unteren
Dohheimerstraße;
 - den Ankauf zweier Wiesenflächen bei der Hammer-
mühle;
 - desgl. einer Wiesenfläche im Tennenbachthal;
 - die Fluchtlinien-Aenderung einer Seitenstraße der
Frankfurterstraße zwischen dieser und der Langen-
beckstraße;
 - den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für den
unteren Theil des Dambachthales;
 - die Abänderung des bestehenden Fluchtlinienplanes
für das Gelände zwischen Walzmühl- und Platter-
straße;
 - das Project nebst Kostenanschlag für die am
Marktplatz zu erbauende neue Mädchenschule;
 - die Bewilligung von 3500 Mark zur Neupflasterung
der kleinen Kirchgasse und 3800 M. für Fuß-
asphalt-Trottoirs in der vorderen Wellkrißstraße
aus dem Pflasterfonds;
 - Mittheilung bezgl. eines früheren Beschlusses der
Stadtverordneten-Versammlung über Abgabe von
Gas an Concursverwalter vor Bezahlung der
Rückstände;
 - Bewilligung eines Beitrags von 20,000 M. an
die Hochwasserbeschädigten Deutschlands;
 - Neuwahl eines Schiedsmannes und dessen Stell-
vertreters in Folge Vermehrung der Bezirke.
- Berichterstattung des Bauauschusses, betreffend
 - die unter Nr. 1d bezeichnete Vorlage;
 - das Fluchtlinienproject für den Stadttheil Geis-
bergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg;
 - die Aenderung des Entwurfs zu einem Flucht-
linienplan für einen Theil des Districts Schöne
Aussicht;
 - zwei Entwürfe zu einem Fluchtlinienplan für das
Gelände zwischen Walzmühl-, Kar-, Lahn- und
verlängerte Seerobenstraße.
- Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - den Befolungsplan für die städtischen Lehrer
und Schuldirectoren;
 - die Schlussabrechnung für den Theater-Neubau;
 - die Abfindung von 6 Wohltätigkeits-Anstalten
aus der Bachmayer'schen Erbschaft;
 - die Veräußerung einer Fluthgrabenfläche an der
Yorkstraße.
- Antrag des Wahlausschusses, betr. die Ernennung
zweier Feldgerichts-Schöffen.
Wiesbaden, den 23. August 1897.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute Freitag den 27. und Samstag den 28. August,
die Zahlungspflichtigen außerhalb des Stadtberings.
Wiesbaden, den 26. August 1897.

Stadtkasse.

Steuer pro Juli, August u. September 1897 (2. Rate).

An die Entrichtung der 2. Rate der Staats- und
Gemeindesteuer wird hierdurch erinnert und gleichzeitig
bemerkt, daß am 31. August u. 1. September cr.
die Kasse für Steuererhebung geschlossen ist.
Wiesbaden, den 25. August 1897.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Der bei dem Bahnübergang an der Mainzerstraße
abzweigende, nach den Besitzungen von Bonheim u. Morgen-
thau und Schweisguth ziehende Feldweg, wird behufs
Einlegung einer Wasserleitung, während der Dauer der
Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.
Wiesbaden, den 25. August 1897.

Der Oberbürgermeister.
J. B. Körner.



Freitag, den 27. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Irmer

- | | |
|--|------------|
| 1. Ouverture zu „Zampa“ | Herold. |
| 2. Sérénade italienne | Czibulka. |
| 3. Am Neckarstrande, Walzer | Millöcker. |
| 4. Ehre der Friedensboten aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Nebukadnezar“ | Verdi. |
| 6. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo | Kücken. |
| 7. Fidelitas, Potpourri | Schreiner. |
| 8. Die Jagd nach dem Glück, Galopp | Eilenberg. |

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert.

Städtisches Cur-Orchester unter Leitung des Concertmeisters

Herrn Herrn Irmer und

E. Bleicher's Süddeutsches Männer-Sextett aus Stuttgart.

1. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.

2. Kaiser-Walzer Joh. Strauss.

3. Fantasie für Piston Berth. Richter.

Herr Berth. Richter.

4. Vorträge des Sextetts:

b) Gruss an den Wald Sendel.

a) Im wunderschönen Mai (dem Sextett

gewidmet) Leitmann.

c) Die Schwiegermutter Kuntze.

5. I. Carmen-Suite Bizet.

a) Prélude. b) Arragonaise. c) Inter-

mezzo. d) Finale (Les Toreadors).

6. Vorträge des Sextetts:

a) Ständchen Wirth.

b) Heimathgrüsse (dem Sextett gewidmet) Kromer.

c) Polka Müller.

7. Marsch der finnländischen Reiterei aus

dem 30jährigen Kriege.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 28. August 1897.

Grosser Sommer-Ball

in sämtlichen Sälen.

2 Ball-Orchester

Anfang 8½ Uhr. — Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Bei günstiger Witterung gleichzeitig Doppel-Concert und

Illumination im Curgarten.

Von 6 Uhr ab bleibt der Concertplatz geschlossen.

Eingang ab 7 Uhr nur durch das Hauptportal.

Curhaus-Abonnenten und Besitzer von Saison- und

Jahres-Fremdenkarten erhalten bis Samstag Nachmittags

6 Uhr gegen Abstempelung dieser Karten besondere Ein-

trittskarten zu 2 Mark.

Eintrittspreis für Nicht-Inhaber von Curhauskarten

4 Mark.

Gesellschafts-toilette Vorschrift (Damen möglichst helle

Kleidung; Herren Frack oder dunkle Kleidung.) Costüme

oder Masken-Anzug erwünscht. In hellem Rock ist der

Eintritt nicht zulässig.

Der Ball findet unter allen Umständen statt, bei un-

günstiger Witterung nur in den Sälen.

Städtische Cur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 und 1.15,

Rheingau 11.50, Schwalbach 10.45.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden

vom 26. August 1897.

Geboren: Am 21. August dem Schriftfeger Ludwig Scherf

e. S. R. Wilhelm Paul. — Am 21. August dem Tagelöhner August

Konrad e. S. R. Paul Fritz. — Am 23. August dem Anwalts-

Bureau-Besitzer Peter Schreiber e. T. R. Elisabeth Sophie

Georgine. — Am 22. August dem Metzger Albert Kugler e. S.

R. Heinrich Carl. — Am 25. August dem Conditor Carl Straub

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Pfg., für auswärts 30 Pfg.
Exposition: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

e. S. R. Anton Wilhelm. — Am 25. August dem Restaurateur

Josef Klein e. T. R. Johanna Elisabeth.

Aufgehoben: Der Gärtner Michael Mappes zu Grünstadt

in der Pfalz mit Marie Käse Müller hier. — Der Klempner

August Raltia zu Mannsfeld, vorher hier, mit Hedwig Rosalie

Dorothea Sawatzky zu Köln, vorher hier.

Verheiratet: Der Bierbrauergeselle Leonhard Heinrich

Schmiger hier mit Ema Bertha Bach hier.

Gestorben: Am 25. August Carl Christian Julius, S. des

Tagelöhners Julius Seibel, alt 4 M. 22 T.

Königliches Standesamt.

Polizei-Verordnung.

betreffend den Verkehr in der Kochbrunnen-Anlage und
in der entlang derselben hergestellten Verbindungs-
straße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird
mit Zustimmung des Gemeinderaths unter Aufhebung der Polizei-
Verordnung vom 20. Juni 1888, sowie des § 64 der Straßen-
polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und der auf denselben
bezüglichen Bekanntmachung vom 31. August 1876 nachstehende
Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, sowie
Kindermädchen ist der Aufenthalt in der Kochbrunnen-
Anlage und in der Trinkhalle untersagt.

§ 2. Personen im Arbeitsanzug oder in unsauberer Kleidung,
ferner solchen Personen, welche Röhre oder andere Traglasten
legend welcher Art mit sich führen, ist der Aufenthalt in der
Kochbrunnen-Anlage und in der Trinkhalle, sowie der Durchgang
durch die Kochbrunnen-Anlage untersagt.

§ 3. Während der Monate April bis einschließlich October
ist bis 9 Uhr Morgens das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage
verboten.

§ 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-
Anlage und in die Trinkhalle ist verboten.

§ 5. Die entlang der Kochbrunnen-Anlage hergestellte Ver-
bindungsstraße zwischen Taunusstraße und Kranzplatz darf von
Kassenhörnern nur insoweit benutzt werden, als deren Ladung ganz
oder theilweise für die Bewohner dieses Straßentheils bestimmt ist.

Während der Brunnenmusik darf der letzte von Fuhrwerk
jeder Art nur im Schritt befahren werden.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit
Geldstrafe bis zu neun Mark oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 17. Juni 1889. Der Polizei-Präsident:

v. Rheinbaben.

Polizei-Verordnung

betreffend die Benutzung der in den städtischen Anlagen
und Straßen aufgestellten Ruhebänke.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung
vom 20. September 1876 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird
mit Zustimmung des Gemeinde-Vorstandes unter Aufhebung
des § 6 der Polizei-Verordnung betreffend den Ver-
kehr in der Kochbrunnen-Anlage u. vom 17. Juni
1889 nachstehende

Polizei-Verordnung

erlassen.

§ 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch
erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, ferner
Dienstboten oder Personen im Arbeits-Anzuge oder unsauberer
Kleidung ist die Benutzung der in den städtischen Anlagen und
Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Cur-
verwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit
Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfall mit
entsprechender Haft bestraft.

Wiesbaden, den 12. Juli 1892.

608 Königliche Polizei-Direction: Schütte.

Vorstehende Polizei-Verordnungen werden hiermit
wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat. v. Jbeil.

Fremden-Verzeichniss.

vom 26. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Sievert, Hotelier	Cleve
Eitzor, Kfm.	Berlin	Ruhrort
Eitel, Kfm.	Offenbach	Mühlheim
Erckens u. Fr. Grovenbroich	Krame m. Fr. u. Nichte,	
Gmelin, Kfm.	Stuttgart	Com.-Rath
Dahlmann, Rechtsanw. u. Not.	Müller, Fr.	Leipzig
Herfeld	Michel, Kfm.	Zürich
Footmann, Fr. m. T. Wenburg		
Ritter, Arzt	Wedberg	Alteosanal.
Wagner, Pr.-Lieut.	Danzig	Wolf m. Fr.
Erkman, Kfm.	Brüssel	Schmidt, Fabrik.
Schweissguth m. Fr. Stassfurt		Bahnhof-Hotel.
		Statz, Kfm.
		Cöln

Benehmed, Rent. Cöln
Mems m. Fr. Hamburg
Chesed, Kfm. Frankfurt
Seidel, Kfm. Camberg
Wolff, Kfm. Düsseldorf
Steinberg, Rent. Verden
Röhrig, Frl. Cassel
Singer, Fr. Cassel
Würzburger, Kfm. Karlsruhe
Hotel Solvus.
Epstein m. Fr. Warschau
Kazianinoff, Fr. m. Bed.
Kazianinoff, Frl. Moskau
Lichtenstein, Kfm. Cöln
Kahn, Frl. Cöln
Goldener Brunnen.
Mainzer, Wwe. Zwingenberg
Cöllnicher Hof.
Böttzeln, Kfm. Pakow
Neyven, Prof. Bukarest
Hotel Einhorn.
Herrmann, Kfm. Cöln
Dachauer, Lehrer. Beyreuth
Reimann, Kfm. Oberfrohna
Mellin, Secret. Danzig
Steppe, Stadthagen
Heilbronn, Kfm. Berlin
Guggenheim, Kfm. Basel
David, Kfm. Frankfurt
Wellmann, Kfm. Crefeld
Perlen, Kfm. Crefeld
Becker m. Fr. Barmen
Büscher, Fr. m. T. München
Rocca, Italien
Eisenbahn-Hotel.
Closmann, Kfm. Bamberg
Peligs m. Fr. Simmersbach
Jacob, Referend. München
Knabe m. Fr. Götting
Benzian m. Sohn. Hamburg
Hütlich, Weimar
Rasch m. Fr., Kfm. Essen
Wong, Kfm. Mannheim
Raddatz, Hamburg
Bockhammer m. Fr., Apoth. Zirlenzig
Erbprinz.
Elsing, Dortmund
Gutmann, Kfm. Hamburg
Eulenhöfer, Cöln
Sohn, Kfm. Mainz
Scheinfeld, Kfm. Frankfurt
Amann, Weinhandl. Dromersheim
Löwenstein, Kfm. Bingerbrück
Coret, Fr. Wallerfangen
Schmitt, Frl. Wallerfangen
Schumann, Frl. Cöln
Englischer Hof.
Patten, Priv. Washington
Schmits m. Fr. Kfm. Cöln
Landsberger, Fr. Berlin
Boi, Philolog. Bordeaux
Meyner, Kfm. Altenburg
Darmann, Privat. Ronneburg
Daume, Kfm. Altenburg
Häfner m. Fr. Nürnberg
Weinstock, Kfm. Warschau
Landau, Priv. Warschau
Grossmann, Kfm. Warschau
Grüner Wald.
Niederhauer m. T. Edenkoben
Kröber, Fr. m. T. Königsberg
Masmahl, Arzt. Riedingen
Franke, Kfm. Elberfeld
Rosenthal, Kfm. Würzburg
Schöning m. Fr. Dortmund
Bösing, Kfm. Crefeld
Ernst, Kfm. Zella
Lemaitre, Kfm. Cöln
Lemaitre, Pfarrer. Siegen
Hamburger Hof.
Kuorfer, Fr. m. Kind. Eupen
Baum, Elberfeld
Hotel Hoppel.
Starek m. Fr. Berlin
Wagner, Kfm. Hannover
Pien, Maler. Hamburg
Heyn, Kfm. Hamburg
Pohl, Kfm. Düsseldorf
Hempel, Schriftsteller. Coblenz
Schür m. Schwest. Düsseldorf
Martin, Kfm. Cöln
Sontag m. Fr., Kfm. Cöln
Kolle, Kfm. Coblenz
Ruppens, Lehrer. Limburg
Hotel Hohenzollern.
Proston, Rent. London
Proston, Mrs. m. Bd. London
Kofitol, Landw. Warschau
Kofitol, Fr. m. Bed. Warschau
Behrson, Fr. m. Begl. Warschau
Semon, Fr. Berlin
Sonnenenthal, Fr. Berlin
Aron m. Fr. u. Bed., Kfm. Cöln
Grosse-Lichterfelde.
Ascher, Frl. Gr.-Lichterfelde
Kaiser-Bad.
Goldschmidt m. Fr. u. Sohn. Amsterdam
Kirschdorfer, Frl. Würzburg
Plessner, Kfm. Hamburg
Voet, Fr. Holland
Wanroets, Frl. Holland
Hotel Kaiserhof.
Sigart Fr. m. T. Brüssel
Ernisch, Fr. Potsdam
Gibson m. Fr. Melbourne
Arnhold, Fr. Berlin

Zur guten Quelle.
Frankenthal
Langenbach m. Fr. Saarbrücken
Waldvogel, Prediger. Schweiz
Gerk m. Fr. Schleswig
Landmann, Kfm. Barmen
Quisisana.
Schiff, Fr. m. Töchtern. Paris
Goldfeder, Fr. m. Töcht. Lodz
Sacks, Fr. m. K. u. Bd. Lodz
Lehrs, Fr. m. Tochter. Berlin
Rhein-Hotel.
Ball m. Mrs. u. S. Milwaukee
Dutches, Mrs. Milwaukee
Grossley m. Sohn. Huddersfield
Grossley, Mrs. Huddersfield
Döring m. Fr. Insterburg
Nagel m. Fr. Cassel
Scheppert, New-York
Hava, Mons. m. Mm. Paris
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Müller, Hotelier. Mayen
Meclvoorki-Michael. Leutschau
Hotel Tannhäuser.
Matthes, Priv. Hamburg
Salzenfuss, Fr. Mulheim
Salzenfuss, Frl. m. Schwester. Mulheim
Bröcker, Rentant. Münster
Bröcker, cand. phil. Münster
Lehmann, Kfm. Burgdorf
Naber, Kfm. Düren
Naber, Kfm. Kiel
Strobach, Kfm. Frankfurt
Strobach, Frl. Frankfurt
Drollmann, Brannstedt
Siremus, Kfm. Rotterdam
Pleuss, cand. med. Buchholz
Gublerlet, Kfm. Buchholz
Mittag, Kfm. Buchholz
Tannus-Hotel.
Huck, Amstr. Lutter
Krause, Dr. Hamburg
Stimmvoll, Frl. Erlangen
Borger m. Fam. Haarlem
Wenzel, Amstr. Cöln
Engel, 2 Frl. Berlin
Hees, Kfm. Aachen
von Uechtritz, Breslau
Behrens, Rent. m. Fam. Neuhäuserleben

Wiel m. Fr.
Schindel, Kfm. m. Fr. Königswinter
Waltershausen
Kern, Rent. m. Fr. Speyer
Arens m. Fr. Dresden
Kramer, Frl., Rent. Berlin
Hotel Union.
Weil, Lehrer. Lorschbach
Wiesbaden, Cassel
Hofmeister, Cassel
Bölzer, Baurath. Limburg
Schmühling, Gütersloh
v. Kaspel, Amsterdam
Kahleyer, Brakelar
Froh, Berlin
Wergb, Lehrer. Grosssichen
Gentemay, Gr.-Oderheim
Fuchs, Heilbronn
Hotel Vogel.
Lucius, Lehrer. Kesselbach
Webeloe, Madersbach
Ludwig, Glatz
Knebel m. Fr. Adlerbeck
Hotel Weiss.
Günther, Kfm. Chemnitz
Schwenke, Chemnitz
Lichtwitz, Dresden
Crone, Priv. Dortmund
Baltzer, Kfm. Dietz
Wenderhold, Cassel
Rothhüft, Priv. m. Fr. Berlin
Natto, Priv. m. Fr. Berlin
Childers, Mrs., Priv. London
Priestby, Miss, Priv. London
Fischer, Kfm. m. Fr. Jülich
Ritsch, Pfr. Geistingen
Schmidt m. Fr. Bremerhaven
In Privathäusern.
Elisabethenstrasse 10.
Haberranz m. Fr. Düsseldorf
Geisbergstrasse 2.
Salowejezyck, Warschau
Grünweg 4.
Lüttke, Rent. Boppard
von Schostok, russ. Kaiserl.
Geheimrath m. Fr. Petersburg
Crol, Fr. m. 2 Töcht. Haag
Nicolastrasse 33.
Zuur, Deatuvangi
Wilhelmstrasse 22.
Jeneck, Mad. m. Diener. Riga
Henningson, Mad. Riga

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 hierselbst:
1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Plüschgarnitur, ein Spiegel, 1 Commode u. dergl. mehr
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 26. August 1897.
Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:
3 vollst. Betten, 2 Verticows, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 ditto (antik), 2 viereckige Tische, 1 Nachttische, 1 Kanapee, 1 Eistasten, 3 braune Pferde, 2 Wagen und 2 Karren
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 26. August 1897.
Schofen, Gerichtsvollzieher, 161 in Vertr. des Gerichtsvollziehers Eifert.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg.
Freitag: Abends 7 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 8.5 Uhr.
Wochentage: Morgens 7 Uhr. Nachmittags 5.30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10½ Uhr.
Alt-Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 7 Uhr. Nachmittags 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.
Abends 8.5 Uhr.
Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 6.30 Uhr.

Nichtamtliche Anzeigen.
Sammlung für die deutschen Hochwasser-Beschädigten.

Wir veröffentlichen nachstehend das erste Gaben-Verzeichnis.

Es sind eingegangen bei:
Marcus Verle u. Co. von Frau Alfons Daniel M. 50, Frau Broch M. 10, Vereinigte Zimmermeister M. 25, W. Rutz M. 10, Rittmeister von Kling M. 15, Ungenannt M. 3, Frau C. Weber M. 10, C. B. M. 2, Direktor Spangenberg Erls aus einem Concert dessen Conservatorium M. 120.50, C. F. George M. 20, B. A. M. 10, F. Spann M. 50, Ungenannt Hamburg M. 10, Fr. Frank, Hüttenbesitzer, Rieversbütte M. 1000, D. L. M. 3, Frau am End: M. 30, Ungenannt Leipzig M. 100, Gebr. Simon M. 50, Frau von R. M. 8, Frau von Eilen M. 3, Com.-Rath Gräber M. 100, Oberforstmeister v. Born M. 10, Prof. Dr. Heinr. Fresenius M. 5, Frl. J. Koeller M. 10, Prof. Dr. Heinr. Fresenius M. 5, Frl. J. Koeller M. 10, Ungenannt M. 2, M. S. M. 10, Ottomar Köhler M. 20, Dr. R. M. 10, Stadtrath Barling M. 200, Dr. S. Gradenwitz M. 20, Heinr. Wörling M. 100, Frl. Pf. M. 50, Hermann Schreiber, Rieversbütte M. 30, A. S. M. 5, Baltimore M. 50, Conrad Struß M. 20, Dr. G. M. 20, Professor Dr. Bischof M. 10, Geh. Rath Dr. Brindmann M. 30, Ferd. Schurz M. 20, Feinr. Sec M. 10, General Pagenscheider M. 50, C. R. M. 20, C. R. M. 10, Frau A. S. 2, Gabe M. 50, C. J. M. 5, W. B. M. 10, Marcus Verle u. Co. M. 150.

Wolfgang Badingen von Wolfgang Badingen M. 50, Excellenz von Lehmann M. 20.

P. Blum, Buchdrucker, von R. R. M. 2, Lehrer R. Göbel und dessen Schülern in Gönern (Kreis Bielefeld) M. 6.50.

Jos. Dillmann, Buchhandl., von R. D. M. 1.

V. Verle von Consul Ph. Freudenberg M. 300, Elisabeth Bischoff M. 100, Charlotte Johanna M. 100, u. 2.

Feller u. Gels von Dr. Eugenbühl, Arzt, M. 5, C. Hagemann M. 5, F. M. 3, 2. M. 20, Frau Wwe. Klappert M. 50.

Fr. Knefel, Stadtrath, von Chr. Maurer, Stadtrath, M. 6, Louis Göbel, Restaurateur, M. 3, Frau Ph. Frey, Wwe. M. 3.

Stenmeister im Rathaus von Gästen der Restauration Himmel M. 20.25, Nachbarninnen S. M. 3, Ferd. Gottwald M. 3, Fr. M. 10, R. R. M. 1, R. G. M. 20, Stadtrath Valentiner M. 100, Acker-Jnh. Jehrung M. 3, A. S. M. 3, M. B. M. 5, R. M. 2, M. B. M. 3, Frau Geh.-Rath Kling M. 10, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell M. 20, B. P. 80 M. 3, 3. C. 53 M. —80.

F. Straßburger von Voge Plate M. 100, C. Fohld M. 100 2. M. 3.

Canlei-Rath Glindt von ihm selbst M. 5, Dr. Bede M. 15, Rentner Deidelsweig M. 10, Rentner Nic. Schurz M. 20, C. R. M. 3, F. A. M. 3, Juwelier A. Schellenberg M. 20.

Martin Wiener von Alfred Kaufmann M. 50, Phil. Eckardt M. 10, Martin Wiener, Rentner, M. 20, Eduard Freund M. 5, Wilh. Müller M. 10, A. S. M. 10, Frau R. R. M. 3, Dr. Bradenbusch M. 10, Gerichtsassessor Beibte M. 5, Dr. Albrecht M. 10, v. R. M. 5, C. E. M. 5, R. E. M. 2, Dr. A. M. 10, Consul Richter M. 30.

Dr. Hempel von P. von Sch. M. 5, D. B. M. 3, A. S. M. 3, C. E. M. 1.

R. Holzberger von der Expedition d. Rhein. Kurier M. 21, Frl. C. u. A. S. M. 10, Brandtscheidt M. 1, J. Kraß M. 5, J. Kuhl M. 3, Ungen. M. 2.

Berliner Bankcommandite, Lachner u. Co. von Johann Faber M. 100, Dr. C. Weurer M. 10, Lachner u. Co. M. 50.

Kuraffe, hier, von Otto Göbel M. 3, Ungen. M. 3, M. Frorath M. 5, Mathias Frorath M. 1, Ludwig Frorath M. 1, Theres Frorath M. 1, R. E. M. 1.

Im Ganzen: Summa M. 4059.05.

Um weitere Gaben bittet
Das Comité.

In dessen Namen:
Dr. v. Jbell, Oberbürgermeister, W. Jlin dr. R. Kneleirath u. D. Vorsitzender. Schriftführer.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Auf Werkstätten, in welchen die Anfertigung oder Bearbeitung von Männer- und Knabenkleidern (Höfen, Hosen, Westen, Mänteln u. dgl.), Frauen- und Kinderkleidung (Mänteln, Kleidern, Umhängen u. dgl.), sowie von weißer und bunter Wäsche im Großen erfolgt (Kleider- und Wäschekonfektion), finden nach der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Mai 1897 die Bestimmungen der §§ 135 bis 139 und des § 139b der Gewerbeordnung mit den in der genannten Verordnung (Reichs-Gesetzblatt Nr. 25) angegebenen Abänderungen vom 1. Juli 1897 ab Anwendung.

Die Bestimmungen der Verordnung finden auf Schneiderwerkstätten, in denen auf Bestellung nach Maß für den persönlichen Bedarf der Besteller gearbeitet wird, als auch auf die Näh- und Plättstuben für sogenannte Privatkundschaft keine Anwendung.

Dagegen ist die Anwendung der Verordnung nicht auf solche Werkstätten beschränkt, in denen Kleidungsstücke oder Wäscheartikel in großer Zahl hergestellt werden. Um eine Herstellung „im Großen“ handelt es sich vielmehr auch dann, wenn der Unternehmer, der die fertige Waare in den Verkehr bringen will, diese Waare in Massen herstellen läßt, gleichgültig, ob in den einzelnen Werkstätten, die für den Unternehmer oder seine Zwischenmeister arbeiten, nur wenige Stücke der Waare hergestellt werden.

Sollen jugendliche Arbeiter (junge Leute beiderlei Geschlechts bis zu 16 Jahren) und Arbeiterinnen in derartigen Werkstätten beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginn der Beschäftigung der Polizei-Direktion unter Angabe der Werkstätte eine schriftliche Anzeige zu machen.

In den Werkstatträumen, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, hat der Arbeitgeber an einer in die Augen fallenden Stelle ein Verzeichnis der jugendlichen Arbeiter unter Angabe des Beginns und Endes ihrer Arbeitszeit und unter Angabe der Pausen auszuhängen. Ebenso ist dafür zu sorgen, daß in den betreffenden Räumen eine Tafel ausgehängt ist, welche in deutlicher Schrift einen Auszug aus den Bestimmungen der Verordnung enthält. Der Auszug ist in der Buchdruckerei von Blum, Moritzstraße 27, käuflich zu haben, kann auch bei der Polizeidirektion eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. August 1897.

Königliche Polizei-Direktion
A. Prinz v. Ratibor.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 199. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 27. August 1897.

Zweites Blatt.

Der Kaiser in Magdeburg.

Magdeburg, 25. August. Das Kaiserpaar traf heute Mittag gegen 12 Uhr von Wilhelmshöhe hier ein. Auf dem Bahnhofe fand großer Empfang statt, zu welchem die Spitzen der Militär- und Civilbehörden erschienen waren. Die Ehren-Compagnie hatte das Infanterie-Regiment No. 26 gestellt. Nachdem der Kaiser die Front der Ehren-Compagnie abgesehen, bestiegen die allerhöchsten Herrschaften den bereitstehenden Hofwagen und fuhren unter Geläut aller Glocken, von der aus Stadt und Provinz zusammengeströmten überaus zahlreichen Bevölkerung mit stürmischem Jubel begrüßt, zum Denkmalplatze. Die Einzugsstraße ist auf's Prachtigste geschmückt. Eine Schwadron Kürassiere des Regiments v. Seydlitz begleitete den kaiserlichen Wagen. Prinz Joachim und die Prinzessin waren gleich nach ihrem Eintreffen nach Station Wildpark weitergereist.

Von 11 Uhr Vormittags an begann sich der Denkmalplatz zu füllen. Kurz nach 12 Uhr traf das Kaiserpaar durch das von Schülern sämtlicher Magdeburger Schulen sowie von Vereinen gebildete Spalier fahrend, auf dem Festplatze ein, wo es von Oberbürgermeister Schneider begrüßt wurde. Nach der Vorstellung der zum Empfange befohlenen Damen und Herren trat das kaiserliche Paar unter das Kaiserzelt. Ein aus den Magdeburger Gesangsvereinen gebildeter Männerchor trug unter Musikkbegleitung einen Choral vor. Hierauf nahm Oberbürgermeister Schneider das Wort zu einer Ansprache. Der Redner gedachte der langen, vom Strahlenkranz des Ruhmes verklärten Regierung Kaiser Wilhelms des Großen, dessen hehre Gestalt in ragenden Standbildern kommenden Geschlechtern zu überliefern ganz Deutschland wettstreite. Der Oberbürgermeister richtete schließlich an den Kaiser die Bitte, das Zeichen zur Enthüllung des Denkmals erteilen zu wollen. Auf einen Wink des Kaisers fiel nunmehr unter begeisterten Rufen der zahlreichen Menschenmenge die Hülle des von Siemering geschaffenen Denkmals.

Der Oberbürgermeister bat den Kaiser, den Ehrentrock der Stadt aus dem für diese Feier von den Bürgern gestifteten Becher entgegenzunehmen.

Der Kaiser ergriff den Pokal und dankte mit folgender Rede: „Aus dieser Stiftung, patriotischen Händen und Herzen entflammend, bringe ich das Wohl Magdeburgs aus, indem ich im Namen der Kaiserin und dem meinen von ganzem Herzen für den herrlichen Empfang danke, den die Bürgerschaft uns bereitet hat. In herrlichem Glanze der Ausschmückung strahlt die Stadt, und der Ton der

Begrüßung der Magdeburger Bürgerschaft zeigt uns an, in welch altbewährten Banden die Stadt mit meinem Hause verknüpft ist. Magdeburg hat viel gelitten und durchgemacht. Aber groß steht die Stadt in der Geschichte da und große Ehre hat ihr einst gegolten, wie nur je einer deutschen Stadt. Vor allem aber hat die Stadt im Märtyrergeiste und in edler Hingabe für ihren Glauben gelitten und ein ehernes Denkmal der Geschichte des protestantischen Glaubens gesetzt. Unter meinen Vorfahren wiederhergestellt und emporgehoben, bin ich der Ueberzeugung, daß die Stadt unter der Regierung, zu der ich jetzt berufen bin und bei dem Frieden, der unter dem Kaiserpaar und dem Schilde der Hohenzollern ruht, sich weiter entwickeln und zu hoher Blüthe sich emporheben wird. Dies sei mein Wunsch für Magdeburg, daß es in seiner Entwicklung und Wohlfahrt fortfahren möge, zur Freude unseres Landes und zum Wohle seiner Bürger.“

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 26. August.

Die Feindseligkeiten in Böhmen nehmen eine immer ernstere Gestalt an. Der Prager Stadtrat beschloß, sämtliche bisher doppelsprachigen Warnungstafeln in den städtischen Anlagen zu entfernen und durch ausschließlich tschechische zu ersetzen. Ein jungtschechischer Ausschuss zeichnet in Prag alle Gasthäuser auf, in denen deutsche Vereine und Studentenverbindungen ihren Sitz haben. Die Wirthe werden aufgefordert, in bestimmter Frist den Vereinen zu kündigen. Als besonders bemerkenswerth ist folgendes Stück tschechischen Uebermuthes zu verzeichnen. In einer Verhandlung vor dem Prager Schwurgerichtshofe bediente sich ein Advokat der deutschen Sprache. Bei den tschechischen Geschworenen veranlaßte dies einen förmlichen Sturm, man rief dem Advokaten zu: „Sprechen Sie tschechisch!“ Der Advokat antwortete, daß er der tschechischen Sprache nicht mächtig sei, worauf ein wilder Lärm auf der Geschworenenbank entstand. Die Tschechen schrien so laut: „Freiheit, Schwach!“ daß der Präsident die Verhandlung vertagen mußte.

Deutschland.

Berlin, 25. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser wird sich bei der Leichenfeier für den verstorbenen Herzog von Ujest und bei dessen Beisetzgung durch seinen Obersten, den Oberpräsidenten von Schlesien Fürsten Hermann von Hatzfeldt-Trachenberg,

vertreten lassen, welcher zugleich einen Kranz des Kaisers auf den Sarg niederzulegen beauftragt ist. — Die Kaiserin erteilte während des Aufenthaltes in Wilhelmshöhe der Frau Oberpräsident Magdeburg, der Oberin des heilighen Diakonissenhauses, der stellvertretenden Oberin des Hospitals vom Rothen Kreuz in Cassel und dem Schriftführer des heilighen Vaterländischen Frauenvereins, Landesbankrath Dr. Osius, Audienzen. — Der Prinz und die Prinzessin Heinrich begeben sich nach Beendigung ihres Sommeraufenthaltes in Gemmelart zum Besuch nach Darmstadt.

Vom Reichskanzler sind die vom preussischen Staatsministerium bereits im Mai für alle Staatsdienstzweige beschlossenen gemeinsamen Grundsätze über die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks jetzt auch für den Geschäftsverkehr der Reichsbehörden eingeführt worden.

Zur Beseitigung der durch die Hochwasserkatastrophe in den Provinzen Schlesien, Sachsen und Brandenburg herbeigeführten Zerstörungen bedarf es außerordentlicher Arbeitskräfte. Da deren Beschaffung auf Schwierigkeiten stößt, hat der Minister des Innern beschloffen, Gefangene unter Wahrung der Sicherheitsvorkehrungen zur Verfügung zu stellen. Die Abgabe soll auf Antrag an Gemeinden und andere Korporationen sowie an Private erfolgen.

Ausland.

Wien, 25. August. Die gesammte Regierungspresse hier und in der Provinz bezeichnet alle Cabinetskrisen gerüchte für unbegründet. Das Cabinet Badeni werde sich auch ferner auf die bisherige parlamentarische Majorität stützen und derselben neue concrete Vorschläge machen, welche geeignet seien, das alte parlamentarische Schiff wieder flott zu machen. Stimme die Majorität seinem Vorschlage zu, so solle das Parlament in der zweiten Hälfte des September einberufen und über die Obstruktion der deutsch-fortschrittlichen Parteien zur Tagesordnung übergegangen werden.

Petersburg, 25. August. Die Parade bei Krasnoje Selo war von anbauendem Regen begleitet. Der Zar traf mit Felix Faure zu Wagen ein, die Zarine folgte mit der Großfürstin Maria Paulowna in einem zweiten Wagen. Sie fuhren am Kaiserzelt vor und wurden von den im Virect aufgestellten Truppen mit der Marschallkeule und lauten Hurrarufen begrüßt. Die Kaiserin und Präsident Faure nahmen mit dem Gefolge im Kaiserzelt Platz. Der Kaiser nahm die Parade zu Pferd ab, umgeben von den Großfürsten. Die Parade

Das Loos eines Helden.

Von Georg v. Rohrscheidt.

(Nachdruck verboten.)

„In den fünfziger Jahren“, erzählte bei einer Abendgesellschaft Herr Wühle, ein reicher Waffenhändler, Strich ich noch als Reisender für eine berühmte Solinger Firma in der schlechten Welt umher. Ich konnte gerade nicht sagen, daß mir dieses Herumliegen in Postkassen, Bahnwagen und Gasthöfen sonderlichen Spaß gemacht hätte, aber der Verdienst war gut und ließ mich hoffen, in ein paar Jahren genug zum selbstständigen Geschäft zurückzulegen. So kam ich im Januar zweifundfünfzig auch nach der Landstadt Neuenburg, die einen unserer vornehmlichsten Kunden beherbergte. Das Nest war nicht groß, aber ringsum von Gütern umgeben, die dem alten Theodor Steinweg für seine Büchsenmacherei nebst Stahl-laden tüchtige Arbeit und reichlichen Absatz schafften. Der Ruhm seiner soliden und sachverständigen Werkstatt klang weit in die Runde, und er saß dick in der Wolle. Als Vertreter meiner hochangesehenen Firma wurde ich von dem freundlichen Mann sehr rücksichtsvoll empfangen und gleich zum Mittagstisch dabehalten, wie ich's, nebenbei gesagt, schon so ziemlich überall gewöhnt war. Für eine „Rauschmeißelstelle“ hätte ich mich überhaupt nicht finden lassen.

Wir standen noch so im Gespräch in seinem Magazin, als von der Straße her lauter Lärm hereintönte. Der Alte horchte einen Augenblick, und ich bemerkte, wie plötzlich seine Stirnabern dick ausschwoilen. Er griff nach einem der umherstehenden Puffstühle und war wie ein Donnerkeil weiter zur Thür hinaus. Ich pflichtschuldigst hinterdrein. Bei unserm drohenden Anblick zerfiel mit wildem Geschrei eine Kinderschar, nur ein paar Frauen mit Sprößlingen auf den Armen und halbwüchsiges Gesindel behaupteten halb verlegen, halb trotzig den Platz. Aus all' dem Ge-

wirr löste sich jetzt eine lächerliche Jammergestalt und ging langsam auf Steinwegs Haus zu. Der Mensch war von großer Gestalt und anständig gekleidet, aber seine linke Hand zuckte unter dem Rabtragen wie ein Hammer auf und ab, und das Gesicht war bei der scharfen Kälte von blassen, blauen, wunderlichen Strichen durchzogen; dazu lachte er auf der einen Seite in der komisch-pfiffigsten Weise, während die andere tief ernst dreinschaute. Herr Steinweg verabreichte einem sechzehnjährigen Burschen, der ihm gerade im Wege stand, eine ungeheure Ohrfeige, nahm den Arm des unfreiwilligen Komikers mit geradezu zärtlicher Behutsamkeit, und wir verschwanden nunmehr zu dritt hinter der Thür des gastlichen Hauses. Im Vorzimmer schälte er seinen Schützling höchst-eigenhändig aus dem Mantel, wobei zu meiner Ueberraschung die preussische Rettungsmedaille am Bande zum Vorschein kam, und geleitete ihn dann ohne weiteres an die Mittagstafel.

Die dort bereits anwesende Frau Steinweg nebst ihrer hübschen achtzehnjährigen Tochter, hier räusperte sich Herr Wühle und sah zu seiner Gattin hinüber, die ihm lächelnd mit dem Finger drohte, „empfangen den wunderlichen Gast mit so auffallender Herzlichkeit, daß ich sofort besondere Beziehungen vermuten mußte. Papa Steinweg stellte uns vor. Georg Ries blieb der Invalide. Ich muß zu meiner Schande bemerken, daß ich während der Unterhaltung mehrere Male in die Gefasir kam, über das artpüßige Mienenspiel des Herrn Ries zu lächeln, doch unterdrückte ich noch jedesmal rechtzeitig derartige ungezogene Anwandlungen. Fräulein Steinweg zerschnitt, als ob sich das so von selbst verstände, die Speisen des neben ihr sitzenden Inhabers der Rettungs-medaille, da seine linke Hand gänzlich unbrauchbar zu sein schien, und ich erlaubte mir gegen Ende des Mahls die unbescheidene Frage, bei welcher Gelegenheit dies schöne Zeichen erworben sei. Der Gefragte, welcher

sich übrigens sehr verständig am Gespräch betheiligte, warf mir nun einen seiner halb lachenden, halb ernsten Blicke zu, in welchem eine stille Bitte lag und schweig. Steinweg nickte und machte die Pantomime des Rauchens; das hieß etwa soviel: Bei der Cigarre will ich's Ihnen erzählen!“

Ries blieb nach Tisch bei den Frauen, mich dagegen lockte der Hausherr in sein Privatstübchen, wo wir bei einer Tasse Kaffee unsere üblichen Verbauungszüge rauchten. Dort begann der Alte: „Der Mann mit der zerfetzten Visage und dem zappelnden Arm ist ein edler Held, dem nicht nur ich, sondern auch viele andere Menschen in diesem Nest zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet sind. Er kam vor 16 Jahren, nachdem er in Münster seine Militärzeit abgemacht hatte, hierher zum Uhrmacher Fels als Gehülfe und war ein fleißiger und sehr geschickter Mann. Vier Jahre später verlobte er sich mit der Tochter eines wohlhabenden Ackerbürgers und sollte bald selbst ein Geschäft aufthun. Da brach das Unglück über sie herein, und zwar durch seine besten Eigenschaften, seine herrliche Opferwilligkeit, seinen Löwenmuth.“

Im September 1840 schlug ein wandernder Thierbubenbesitzer hier sein Zelt auf. Der Zuspruch von unserer reichen Landumgebung war bedeutend und die Fleisch- und Futterreste billig; infolge dessen beschloß der Mann, hier zu überwintern, miethete eine massive, leerstehende Scheune, setzte einen sogenannten Reiter auf's Dach, Defen in die vier Ecken und siedelte im Oktober mit sehr bereitwillig erteilter Genehmigung der Behörde dorthin über, denn der dadurch vermehrte Besuch von außen kam dem Nest auch nicht unangelegen.

Unter dem für damalige Verhältnisse reichhaltigen Thierbestand bildete ein prachtvoller algerischer Schwarzpanther eines der Hauptanziehungspunkte. Der Bursche mußte erst vor kurzem eingefangen sein, denn er geberdete

begann gleich mit dem Vorbeimarsch, das Abreiten der Front unterließ; auch fotografirten diesmal nur die Großherzöge Michael und Nikolai Nikolajewitsch. Die Luftschiffabtheilung hatte sich mit einem Ballon, der die Aufschrift: „Vive la France!“ trug, vor dem Kaiserzelt aufgestellt. Prinz Napoleon führte sein Garde-Mannschafts-Regiment vor. Nach der Parade stieg der Ballon unter lautem Jubel des Publikums auf. Der Zar beförderte sodann 400 Offiziersaspiranten zu Offizieren. Die Kaiserin verlieh den Leibpagen persönlich das Offizierspatent. Das Kaiserpaar fuhr dann mit dem Präsidenten Faure nach Krasnoje Selo ins Palais, wo das Frühstück stattfand.

Peterhof, 25. August. Beim Parade-Frühstück in Krasnoje Selo brachte Präsident Faure folgenden Trinkspruch aus:

„In Paris, in den Alpen und in Dänemark, in dem Augenblick, wo ich mich einschiffte, um Rußland und seinen erhabenen Kaiser zu begrüßen, war der einstimmige Wunsch, dem mir das französische Heer ausdrückte, der, daß ich dem russischen Heere die erneute und stets aufrichtige Versicherung seiner tiefen Freundschaft überbringe. Ich übermittelte freudig und bewegt Eurer Majestät diesen Wunsch und bitte Sie, ihn Ihren Truppen kundzugeben. Die militärischen Tugenden derselben waren uns bekannt. Wir haben lobend bei dem unvergeßlichen Schauspiel ihre natürlichen Anlagen, ihre Ausbildung und mächtige Organisation bewundert. Das französische Heer, das Euer Majestät in Chalons sah, zollt dem russischen Heere aus der Ferne Beifall und drückt ihm an diesem feierlichen Tage die Gefühle gegenseitigen Vertrauens und seiner Waffenbrüderschaft aus. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und der kaiserlichen Familie und trinke im Namen des französischen Heeres auf das russische Heer.“

Der Zar erwiderte: „Herr Präsident! Ich erhebe mein Glas zu Ehren unserer Kameraden, der tapferen französischen Armee, die ich mich glücklich schätze, in Chalons haben bewundern zu können, und deren würdige Vertreter hier zu sehen ich mich beglückwünsche.“ Beide Toaste wurden stehend angehört; die Musik intonierte die russische Hymne, beziehungsweise die Marseillaise.

Peterhof, 25. Aug. Bei dem Galadiner zu Ehren der französischen Marineoffiziere brachte der Zar folgenden Trinkspruch aus: Es ist mir unendlich angenehm, auf das Gedeihen der schönen französischen Flotte zu trinken. Umgeben von ihren hochgeschätzten Vertretern erinnere ich mich gern daran, daß der glänzende Anblick des französischen Geschwaders eine Reihe unvergeßlicher Eindrücke eröffnete, die während unseres Aufenthalts in Frankreich aufeinander folgten. Präsident Faure erwiderte: Ich freue mich, noch einmal Vertreter der russischen und Vertreter der französischen Marine brüderlich vereint zu sehen. Wollen Euer Majestät mir gestatten, sie in Gedanken mit gleicher Zuneigung zusammenzuschließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren der russischen Marine.

Eisenbahnunfälle.

Seit einigen Wochen mehrten sich die Eisenbahnunfälle in auffallender Weise. In dem folgenden Verzeichniß sind die bedeutendsten Unfälle seit Beginn des zweiten Halbjahres zusammengestellt, soweit sie durch amtliche Berichte und Zeitungsmeldungen bekannt wurden. Ausgeschlossen sind von dem Verzeichniß die vielen Eisenbahnunfälle jüngster Zeit, die auf Hochwasser, Ueberschwemmungen und Dammbrüche zurückzuführen sind. Auch die fast alltäglichen Vorkommnisse, wie Entgleisung einer Maschine, Tödtung eines Bediensteten, Fallen vom Trittbrett u. s. w. sind nicht berücksichtigt.

2. Juli, Bonn: Der Baseler Schnellzug fährt auf

sich zeitweise wie unsinnig und erkannte weder Herrn noch Wärter an. Der schwarze Panther soll ja überhaupt nie zahm werden, und ihm gegenüber hat der bengalische Tiger ein harmloses Kindergemüth; behaupten doch Kenner allen Ernstes, daß die Bestie nicht von unserm Herrgott, sondern vom Satan erschaffen wäre, und Araber und Rabgelen fürchten ihn mehr, als den sogenannten König der Thiere. Während der Löwe sich mit „einem“ Heerdenstück begnügt, würgt der Panther so lange, wie er noch Leben in seiner Nähe spürt. Also solch eine Ausgeburt der Hölle nannte auch Meister Tischbeck, der Menagerionkel und Thierhändler, sein eigen und war stolz darauf.

Eines Tages im Januar 1841 ging nun Ries mit seiner Braut wieder in die Menagerie, diesmal außer so ein paar langweiligen Tanzfränzchen oder dergleichen nicht viel in Reuenburg los war. Außer den beiden weilten noch ein paar Landleute und eine der untersten Mädchen-Schulklassen mit ihrer Präulein Lehrerin in dem etwas schärf dufenden Raum. Die älteste Dame hielt einen hübschen Vortrag über Zoologie im allgemeinen und die anwesenden „Biecher“ im besondern; die kleine Gesellschaft lachte und starrte neugierig offenen Mundes die praktischen Lehrobjekte an. Hinter den Käfigen in dem engen Gange klapperte und setzte ein Wärter herum. Des bewußten schwarzen Urions Winterpalast befand sich in der hintersten Ecke, der Thier am weitesten entfernt, und dort saß nun auch die Glucke mit ihren Küchlein hin.

„Ja, wo ist denn der schwarze Panther?“ sagte sie erstaunt, dort angekommen. Sie brauchte nicht lange auf

einen in der Station Bonn stehenden Seerzug. 2 Wagen zertrümmert. Stationsassistent Langendörfer schwer verletzt, nach einigen Wochen schweren Leidens gestorben. Reisende nicht verletzt.

3. Juli, Dresden: Ein aus Bodenbach einlaufender Zug stößt infolge Versagens der Bremse auf einen Vorortzug. 6 Personen verletzt.

6. Juli, Coburg: Ein von Eisfeld kommender Güterzug überfährt Nachts ein Botenfuhrwerk. Die beiden Pferde getödtet, der Kutscher verletzt. Ursache: Nichtschließen der Schranke, der Bahnwärter schief.

11. Juli, Kassel: Zwischen Kassel und Wilhelmshöhe fährt der Frankfurter Schnellzug auf einen Personenzug, der vor der Einfahrt wartete. Postwagen und 2 Personenzug zertrümmert. Vom Personenzug 3 Reisende und 1 Bremser todt, 9 Reisende (Militärpersonen) schwer verwundet. Vom Schnellzug einige Reisende leicht verletzt. Dem Schnellzug war die Durchfahrt gestattet worden, obwohl die vorliegende Blockstrecke noch gesperrt war.

12. Juli, Kopenhagen: Gegen Mitternacht fährt ein von Helsingör nach Kopenhagen bestimmter Schnellzug auf dem Bahnhof Sjötorget in der Nähe von Kopenhagen in einen haltenden Personenzug. 8 Personenzug zertrümmert. Getödtet an 40, schwer verletzt mehr als 80 Personen. Der Lokomotivführer des Schnellzuges hatte die Einfahrtssignale übersehen oder mißverstanden und schließlich versagte die Bremsvorrichtung des Schnellzuges.

18. Juli, Franzensbad: Ein von Tirschnitz kommender Zug der Buschtheder Bahn fährt auf einen von Asch nach Eger bestimmten Zug der bayrischen Staatsbahn. 7 Personen leicht verletzt. Ursache: falsche Weichenstellung.

25. Juli, Valenciennes: Ein Güterzug von hier nimmt bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof Jourmies eine falsche Richtung und stürzt in eine 5 Meter tiefe Schlucht. Führer und Heizer schwer verletzt.

Kassel: Von dem Schnellzug Hamburg—Frankfurt entgleisen vor dem Bahnhof Frieden mehrere Wagen. Drei Reisende unerheblich verletzt. Ursache: Bruch der hinteren Tenderachse.

26. Juli, Rabotin (Böhmen): Alends stoßen 2 mit Sonntagsausflüglern besetzte Züge zusammen. 13 Personen verletzt, davon 8 schwer.

3. August, Riecke bei Bochum: Ein von Schwerte kommender Güterzug entgleist. Sämtliche Geleise sechs Stunden gesperrt. Lokomotivführer und Heizer tödtlich verletzt.

6. August, Sudweis, Schnellzug Eger—Wien stößt in der Nähe des hiesigen Bahnhofes mit Zug zu sammen. 14 Personen leicht verletzt. Ursache: falsche Weichenstellung.

8. August, Como: Bei Malnate Zusammenstoß zwischen Personenzug und Pilger-Sonderzug.

10. August, Oveln: Auf Bahnhof Sogolin stoßen Nachts zwei Güterzüge zusammen. Ein Zugführer und ein Bremser schwer verletzt. Ursache: falsche Weichenstellung.

14. August, Eschede: Der Durchgangszug Kassel—Hamburg entgleist vor der Station Eschede. Mehrere Wagen ganz zertrümmert. Todt 3, schwer verletzt 3, leichter verletzt 13 Personen. Ursache: Wahrscheinlich verdrehter Takt.

17. August, Blumenau: Schnellzug entgleist, als er Tunnel durchfährt, infolge eines Fehlschlages. Zwei Wagen zertrümmert. Drei Beamte schwer, ein Beamter und einige Fahrgäste leicht verletzt.

21. August, Rouen: Zug bei Le Petit-Couronne entgleist. Eine Person getödtet, zehn verwundet.

ihn zu warten. Ein großer Schatten fuhr saugend unter dem Rädergestell vor und mitten unter die Kinder. Die Lehrerin stieß einen gellenden Schrei aus, hielt es jedoch ausnahmsweise nicht für opportun, (wie die Diplomaten sagen), in Ohnmacht zu fallen, sondern brachte ihre verdorrte Jugendblüthe im Galopp tempo in Sicherheit. Die ihr anvertrauten Menschentöchterlein ließ sie schände im Stich.

Ries hörte den Schrei, blidte sich um und überloß augenblicks die Sachlage. „Lauf, Klara!“ rief er seiner Braut zu und war mit drei Sägen am Thortort. Ohne Besinnen stieß er der wüthenden Riesentaye seinen linken Unterarm in den Rachen und packte sie mit der rechten Faust fest an der Kehle. Ein sechsjähriges Mädchen, das unter dem Thier gelegen hatte, schob er blitzschnell mit dem Fuß zurück und drückte ebenso rasch mit gewaltiger Anstrengung seiner bedeutenden Körperkraft den hochaufergerichteten Panther in die Ecke. Der Kampf des ganz waffenlosen Mannes mit dem scharfbewehrten Unthier war furchtbar. Unter den Fangzähnen trachte der Armhaken, und die Pranke fuhr dem Tapferen über Kopf und Gesicht, daß die Stirnhaut herunterklappte und das Blut stromweise aus der zerrissenen Wange schloß. Ries hielt krampfhaft fest, aber es konnte sich nur noch um Sekunden des Widerstandes handeln, als die Drahtschlingen des herbeistürzenden Personals dem brüllenden Teufel über Kopf und Tagen glitten. Im Nu waren beide Gegner zu Boden gerissen, der Panther vom Manne gelöst und in den Käfig zurückgeschleift!

Herr Theodor Steintweg schwieg einen Augenblick

Freilassung bei Salzburg: Schnellzug von München überfährt das Bahnsteigsignal und geräth einem eben von Salzburg kommenden Personenzug in die Flanke. Die Nothbremse wirkte dazu nicht mehr genügend. Getödtet eine, schwer verletzt fünf. Leicht verletzt sieben Personen.

Schönebeck: Ein einfahrender Personenzug entgleist hinter einer Weiche mit fünf Wagen. Acht Reisende verletzt.

München: Personenzug stößt bei Einfahrt in Station Bruck bei München auf eine über den Kreuzungsblock hinausreichende Maschine. Fünf Reisende leicht verletzt.

Elberfeld. 25. Aug. Ueber eine neue Entgleisung auf der Station Elberfeld-Steinbeck veröffentlicht die königliche Eisenbahn-Direktion folgende amtliche Erklärung: Auf dem Bahnhof Elberfeld-Steinbeck entgleisten heute Nachmittag 1.15 Uhr bei der Ausfahrt des Güterzuges Hagen-Düsseldorf fünf Wagen infolge Zurucklaufens eines Wagens in das Rangirgeleise, wobei ein Wagen stürzte, die übrigen unerheblich beschädigt wurden. Sämtliche Telegraphenleitungen zwischen Elberfeld und Bohlwinkel wurden umgerissen; ein Fahrgeleis war 2 1/2 Stunde gesperrt. Personen wurden nicht verletzt.

Vocales.

Wiesbaden, 26. August.

Die Ankunft des Kaiserpaars mit hohen Gästen am 7. September erfolgt Mittags. Nach Ankunft des Sonderzuges werden sich die Allerhöchsten Herrschaften mit Gefolge direkt in das Kgl. Schloß begeben und später eine Spazierfahrt in unsere Waldungen unternehmen. Nach der Rückkehr in das Schloß wird dort Aufenthalt bis zu der um 8 Uhr beginnenden Gala-Veranstaltung genommen werden.

3. Maj. die Kaiserin Friedrich stattete am Dienstag auch nach dem „Hospiz zum Rothen Kreuz“ einen längeren Besuch ab. Die hohe Frau, welche von Sr. Durchl. dem Prinzen Nicolaus von Nassau und dem Obersten von Voltenstern durch die Anstalt geleitet wurde, richtete an mehrere dort untergebrachte Kranke huldvolle Worte und sprach sich äußerst befriedigt über die Einrichtung der Anstalt aus.

Personalnachrichten. Der bekannte Kinderarzt Herr Dr. med. Jo. Schill ist gestern 39 Jahre alt gestorben. Dem Kgl. Hofmeister Jais zu Eltvile ist vom 1. Oktober d. J. die Oberförsterei Oberreimer in der Regierungsbereich Arnsberg übertragen worden. Der seitherige Steuerinspektor Striegnitz bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Stadtkreises Wiesbaden ist seit 1. April d. J. zum Steuersekretär ernannt worden.

Zum Tode des Kurdirektors Heyl. Außer Ihrer königlichen Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, haben noch Ihre Majestät Kaiserin Friedrich, König von Dänemark, Großherzog von Luxemburg, der Magistrat unserer Schwesterstadt Baden-Baden der Frau Kurdirektor Heyl ihr Beileid ausgedrückt.

Gurhaus. Wir machen darauf aufmerksam, daß das deutsche Männer-Orchester auch noch morgen Freitag Abend im Gurgarten mitwirken wird. Eine weitere Mitwirkung desselben findet nicht statt. In allen Kreisen der Einwohnerschaft spricht man von dem Besuche des am Samstag im Gurhause stattfindenden Sommerballs. Es verläßt sehr angenehm, daß der Frackabend in Fortfall kommt. Der Ball ist auch in den umliegenden Orten bekannt gegeben.

Der Nassauische Städtetag wird am 27. September in Homburg v. d. H. tagen. Seitens des dortigen Magistrats werden die Vertreter zu einer gemüthlichen Zusammenkunft auf den Vorabend — Sonntag — dorthin eingeladen.

Offene Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Duenrath, im Untertaunuskreis, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte, soll bis zum 1. Oktober 1897 anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. September 1897 durch die Herren Kreisamtsinspektoren an die königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.

Der Herr Landwirtschaftsminister hat die Landwirtschaftskammern angewiesen, in ihren Bezirken genaue Er-

fuhr dann aufathmend fort: „Na, die andere Vitani broucke ich Ihnen nur kurz zu erwähnen. Was aus dem hübschen, statilichen Mann geworden ist, haben Sie selbst gesehen. Als die theure Braut die schauderhafte Veranstaltung als unwiderruflich feststehend ansah, schrieb sie dem edlen Helden bedauernd ab. Von den Eltern der geretteten Kinder ließen einige Danksgutungen ein, damit hatte die Sache ihr Bewenden. Das sechsjährige vorerwähnte Kind, welches unmittelbar unter den Klauen des Panthers gelegen hat, ist meine Tochter Elisabeth, die Sie heute kennen gelernt haben.“

Seine Majestät verlieh dem Jubaliden die Rettungsmedaille und ließ ihm ein sehr hoch bemessenes Gnaden-geschenk auszahlen. Der Menageriebesitzer bleichte, ohne sich nöthigen zu lassen, sofort außer den Curkosten tausend Thaler, denn er war selber froh, daß die böse Geschichte so verhältnismäßig glimpflich abgelaufen war. In der Stadt, wo Ries eine Magistrats-Schreiberstelle angeboten wurde, wollte der „Entloste“ seiner „Verflochtenen“ halber nicht bleiben, und so gelang es mir ohne Mühe, ihn bei dem Herrn v. Wörner auf dem Rittergute Wörnern hier in der Nähe als Privatsekretär unterzubringen. Beide, Brodherr wie Brodnehmer, sind mit einander sehr zufrieden, Ries sehnt sich nicht mehr nach anderen Verhältnissen und grümt sich nicht über die unter die wilden Thiere gerathene Uhrmacherei. Doch verläßt er das Gut nur, um ab und zu mein Haus zu besuchen, denn die unglückliche Rohheit und Gemüthlosigkeit vieler sogenannter Nebenmenschen, welche sich über das Unglück noch lustig machen, verbittert ihm den Verkehr mit der Außenwelt.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierzehntägig 1,20 M., excl. Belegpreis.
Eingetr. Post-Belegpreis Nr. 6548.
Redaktion und Druckerei: Gmüldersstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt oben deren Raum 10 Pfd.,
für auswärts 15 Pfd. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Vertikale 30 Pfd., für auswärts 50 Pfd.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Dummkopf — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 199. XII. Jahrgang.

Freitag, den 27. August 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
weitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

57

(Nachdruck verboten.)

„Aber dann kamen mir verschiedene Bedenken. Er
schob ich ihn aus einer Menschenmenge heraus, blies ich
ihm mit einem Blitschlag das Lebenslicht aus, so hätte
er gar nicht gewußt, woher der tödliche Stahl kam
und das wäre mir nur halbe Befriedigung gewesen. Nein,
ich wollte ihn wissen lassen, wer ihn traf, ich wollte ihn
zittern sehen, sich krümmen vor Schmerz unter
meiner Hand. Ueberdies wollte ich auch frei ausgehen
und nicht noch Märtyrerin um meine Rache an dem
Mörder meiner Jugend und meines Kindes werden. Ich
mußte also auf eine andere Art meines Ueberalles sinnen,
und da kam ich zum Dolche. Tag und Nacht trug ich
nun das Stilet auf meiner Brust, welches ich in sein
Blut tauchen wollte. Und da war's mir nun eine eigen-
artige Lust, alle Listen spielen zu lassen und mit schlaue-
r, kalter Berechnung meine Wohnabmen zu treffen.“

Neues aus aller Welt.

— **Ein geisterhafter Ueberfall.** Eine lustige
Gesellschaft Berliner Radfahrer unternahm vor einigen
Tagen eine größere Radtour. Die Radler machten sich
etwas spät auf den Heimweg und waren so gezwungen,
den Brunwald zu passieren, nachdem die Nacht schon ein-
getreten war. In ziemlich schnellem Tempo fuhr die Ge-
sellschaft, die aus Herren und Damen bestand, dahin,
wobei die Gespräche allmählich verstummten. Eine der
Damen, die auf die Dauer das schnelle Tempo nicht ein-
halten konnte, war etwas zurückgeblieben, ohne daß Jemand
darauf achtete. Plötzlich fühlte die Radlerin, wie sie Jemand
fest an der Brust packt und mit eiserner Hand festhält.
Zuerst ist sie vor Schreck wie erstarrt, dann versucht sie
den vermutlich neben ihr stehenden Angreifer durch Schläge
abzuwehren, während sie gleichzeitig gellende Hilferufe aus-
stößt. Zu ihrem nicht geringen Schrecken vermag sie
ihren Angreifer auf keine Art und Weise zu treffen, sie
schlägt in die leere Luft. Da endlich kommt Hilfe durch
die anderen Mitglieder der Partie, die auf die Rufe hin
schnell herbeigeeilt sind. Bei Lichte der näherkommenden
Laternen sieht sich die Dame ängstlich um, aber sie kann
keinen Menschen entdecken, während sie noch immer den
eisernen Druck auf ihrer Brust fühlt. Die Retter sind
herangekommen und zum Entsetzen aller Damen entdeckt
man, daß zwei Fledermäuse sich in das Kleid der Dame
festgekrallt haben. Durch das Licht der Laternen angelockt,
waren, so berichtet man dem „N. Z.“, die Thiere auf

Ich tändelte sozusagen auf diese Art mit meinem
Vorhaben; die Vorbereitungen dazu würzten mir den Ge-
nuß und waren mir ein köstlicher Zeitvertreib. Endlich
glaubte ich mit meinem Werk nicht länger zögern zu
dürfen. Ich hatte ausgespielt, daß Fedor Davidowitsch
ein reiches Pärgermädchen zu freien gedachte — Eli Ar-
wedowno, die Tochter des Gärtenbesizers Strömholz auf
der Basilus-Insel. Das junge Ding sollte seine Bewer-
bungen begünstigen. Da — nun da mag sich auch noch
Eifersucht in die Blut meines unendlichen Hasses gemischt
haben. Ich sah das schöne Mädchen — ich sah Lude-
skoy an ihrer Seite — überall schien man ein hübsches
Paar in ihnen zu finden. . . Hölle und Teufel! Der
Schuft hatte sich's nicht übel bestellt: wieder eine reiche
und schöne Braut in Aussicht, vielleicht sogar ein wirk-
lich geordnetes, behagliches Eheleben, ohne Scrupel um
die Vergangenheit. . . La! da wußte ihm endlich der
störende Strich durch die Rechnung gemacht werden.
Am sichersten schien es mir, ihn Nachts in seinem Bette
zu überfallen, da wollte ich ihm wie ein Gespenst erscheinen,
ihm den Mordstahl zwischen die Rippen stoßen und mich
höhnend an seinen Qualen und seiner Wuth über den
Zusammenbruch seiner Speculationen weiden. —

Aber wie zu ihm gelangen? Wohl hatte ich längst durch
einen geschickt angeknüpften Verkehr mit seiner Dienerschaft
die Gewohnheiten auf's Genaueste auskundschaftet;
allein fühlte ich mich jedoch nicht im Stande, alle die
„technischen Schwierigkeiten“ zu überwinden; ich brauchte
einen Helfershelfer. Einen Professionsgenossen dazu zu
suchen schien mir zu gefährlich; ein solcher hätte viel-
leicht mein Incognito auszuwitern gewußt, wäre als
Polizeibekannter wahrscheinlich auch bald nach der That
ergriffen worden und hätte mich mitgezogen. Da —
las ich ein Inserat in der „Rowoje Wremja“, Koloff's
Antrag, der sich zu Allem erbot. Das schien mir einer
Anknüpfung werth — und so fügte ich die Sache. Ich
schickte mir das mit der Cassette aus. Ich wußte, daß
Ludekoy den Raub jeder Spielnacht in einer Hand-
schatulle bei sich führte und in sein Schlafzimmer mit-
nahm. Der Diebstahl dieser Cassette sollte der Vorwand
für Koloff sein — und das Geld sein Lohn für die
Unterstützung, und der Raubmord mußte die Spur des
wahren Thäters und seine Motive verdunkeln. Ich
klügelte Alles auf's Beste aus. Koloff wollte ich im
Nebenzimmer warten lassen, während ich im Schlafkabinett
mein Werk verrichten würde.

Vielleicht erfuhr Koloff so nicht einmal, warum es
sich eigentlich handelte, dachte ich. Aber auch für die Mög-
lichkeit, daß der Sterbende Lärm machte und es mir
nicht gelingen sollte die Geldcassette zu finden, sorgte ich
vor. In diesem Falle wollte ich Koloff mit einer be-
reitgehaltenen Summe den Mund verstopfen und ihm
zur Flucht verhelfen. So lauerte ich nur auf die Nacht,
zu welcher Ludekoy's Kammerdiener, der allein mit dem
Herrn in demselben Stockwerke schlief, seinen allwöchent-
lichen Urlaub nehmen würde. Der Mensch hatte ein
Liebchen, und ich wußte daß er von einem solchen Aus-
fluge niemals vor Tage heimkam, während Ludekoy
in diesen Wochen — jedenfalls um schon den selben
Ehecanbaten zu spielen — regelmäßig bereits um ein
Uhr vom Spielclub nach Hause ging. Die günstige
Nacht war die dritte meiner Bekanntschaft mit Koloff.
Ich erwartete ihn am verabredeten Orte und nahm ihn
sogleich mit mir.

Alles schien vortrefflich zu gehen, ganz nach meinen
Berechnungen. Wir schlichen uns in das Anwesen auf
der Apothekerinsel, wir sahen Ludekoy heimkommen, sein
Licht verlöschen — und stiegen ein, ich mit meinem
Dolchmesser in der Bluse. — Da sollte es im ent-
scheidenden Augenblicke aber ganz anders kommen. Wir
wurden gestört — von Dir, mein Bruder! — Gott
hat es wunderbar gefügt, mich in Dir zu bestrafen.“

Albermals mußte Natalie hier eine Pause machen,
ehe sie mit leuchtender Brust ihren Bericht wieder auf-
nehmen konnte.

Wir stürzten uns dem Einbringling entgegen, ich
entzieh ihm eine Pistole, die ich in seiner erhobenen
Faust sah — ich mußte ja fürchten, daß er damit
auf uns schiessen und zumindest einen uns verhängnisvollen
Lärm machen würde. Noch gab ich mich ja dem Wahne
hin, mein Vorhaben am Bette Ludekoy's ausführen zu
können, denn der — Fremde schien durch den Fall be-
sinnungslos geworden zu sein. — Da kam Fedor Da-
vidowitsch aus seinem Cabinet — er war geweckt worden.
Jetzt mußte ich auf den Haupttheil meiner Rache: mich
ihm zu erkennen zu geben, wohl verzichten, ja es hing
sogar meine eigene Sicherheit an der Secunde, denn ich
konnte mich ja in keinen Kampf mit dem Manne ein-
lassen — und mit blutigen Entschluß legte ich die
Waffe, die mir der Zufall in die Hand gespielt, auf ihn
an und drückte ab. O ich traf gut, meine Hand zitterte
nicht — nicht umsonst hatte ich mich so lange mit dem

Arme finken, 68 verbergen ihr Gesicht erröthend an seiner
Schulter, und höchstens eine läßt sich in die Polster eines
Sessels fallen — natürlich wenn ein solcher bereit steht.
Die größere Hälfte schlingt die Arme um den Nacken des
Geliebten, 6 vergießen leise Freudenthränen, während 44
in lautes Weinen ausbrechen — aus welchem Grunde,
wissen sie selbst nicht. Einige Mädchen, vielleicht 4 von
100, sind in der That überrascht, mehr als 80 aber
wußten ganz genau, was kommen würde, wenn sie auch
mit niedergeschlagenen Augen sagen mögen: „O, es ist so
plötzlich!“ 60 Mädchen blicken mit Augen „voll von
Liebe“ zu „ihm“ empor und eine von 100 läuft sofort
davon, um das wichtige Ereigniß irgend einem fühlenden
Menschen brüthwarm mitzutheilen.

— **Farbenblind.** Den „M. N. N.“ erzählt eine
Leserin folgenden merkwürdigen Fall: „Unser erster Junge
war nach meiner und der ganzen Familie Ansicht ein aller-
liebliches, kluges Kind. Mit anderthalb Jahren plauderte er
schon viel und richtig, aber er war leider — farbenblind!
Za! Christkind hatte ihm das Buch „Staberl auf Reisen“
mit beweglichen Bildern gebracht, und so oft er den darin
befindlichen Gendarmen zappeln ließ, deutete er auf ihn und
sagte: „Ma ma sch war z!“ „Nein, grün!“ entgegnete
ich, doch mit selbstbewußter Miene rief das Kind: „Mama,
schwarz!“ Alle andern Farben ließ der Kleine gelten,
aber die grüne Gendarmen-Uniform bezeichnete er stets
als schwarz. Gewöhnlich ging ich Nachmittags zu meiner
Mutter, das Kind für eine Stunde unter der Obhut von
Kindermädchen und Köchin lassend. Einmal fiel es mir an

Revolver geübt! — Jetzt hieß es allerdings, unser Heil in der schnellsten Flucht zu suchen, denn der Schuß konnte doch den Stallknecht oder den Portier herbeilocken.

Nun, die Flucht gelang. Jetzt befriedigte mich der Ausgang der Sache doch: der Herr Graf hatte was ihm gebührte: einen Schritt vor seinen wohlberechneten Zielen hatte ihn die Kugel hinweggerafft. — Koloff konnte ich mir nun leicht vom Halse schaffen. Der Mord, den er nicht erwartet hatte, rißte ihn einbringlich genug die Nothwendigkeit vor Augen, St. Petersburg so rasch als möglich den Rücken zu kehren, und so glaubte ich keine Begegnung mehr mit dem unheimlichen Genossen fürchten zu müssen.

Eine Weile war es tödtenstill im Zimmer nach diesen Bekenntnissen der Belphegor. Des Weib war auf dem Divan zusammengesunken, und Olfers und Koloff fanden nicht gleich Worte.

„Was soll nun geschehen?“ flüsterte dann Gregor Dmitrijewitsch seinem Begleiter zu.

Olfers zuckte ratlos die Achseln. Aber seine Stiefschwester, die jene leise Frage wohl vernommen hatte, überhob ihn schon einer Entscheidung. Sie raffte sich mit aller Willensstärke auf und verließ ihren Sitz.

„Du wirst Dein Glück finden, mein Bruder! Hätte ich geglaubt, daß Du lebst, so wäre es längst geschehen. O, meine männliche Seelenstärke brach ja sofort zusammen, als ich am Tage nach der Katastrophe erfuhr, daß ein Unschuldiger des Mordes angeklagt wurde! Es schien, als hätte sich mein vermessener Muth, meine überweltliche Verwegenheit mit dem Todesstreich wider den Mann meiner Rache erschöpft. Ich war mit einemmal eine ganz Andere geworden. Aber noch wehrte sich mein verbissener Menschenhaß gegen die besseren Gemüthsregungen, ich wollte nichts von Gefühlen wissen, die ich nur Feigheit nannte. Allein Feigheit war es eigentlich, was mich abhielt, mich jetzt dem Rechte zu stellen, um wenigstens das Andenken des vermeintlichen Selbstmörders Olfers von der Schuld zu reinigen. Ich schwieg. Aber Tag um Tag bohrte jetzt der Gewissenswurm in mir, bald erkannte ich, daß das, was ich für momentane Schwäche gehalten, zu einem wachsenden Leiden, zu einem qualvollen Siechtum wurde, gegen das Alles, was ich einst erduldet hatte, nur als geringfügige Widerwärtigkeit erschien. Es war, als ob jener tödliche Schuß meine Nerven zerrissen und so unmittelbar den immer unerträglicher werdenden Zustand hervorgerufen hätte. Nach einem Monat mußte ich zum Morphium greifen, um mir nur Schlaf zu verschaffen. Im Laufe der Zeit glaubte ich auch Linderung gefunden zu haben. Da — kam ein neuer, noch erschütternder Stoß!“

Und nun erzählte Natalie, wie eines Tages Eli Strömholm zu ihr gekommen war, und wie sie durch diese Verbindung mit einemmal erfahren hatte, daß jener Olfers, der unschuldig Verdächtigte, ihr — Halbbruder gewesen sei. Er hatte sich ertränkt, wie man allgemein annahm — und sie, die eigene Schwester, war es also, die ihn in den Tod getrieben hatte. Von da an fühlte sich die Unselige vollends zerrüttet. An die menschliche Gerechtigkeit dachte ich weniger als je, aber der Rächer in ihrer eigenen Brust bereitete ihr eine Buße, der gegenüber das Ende auf dem Schafott nur eine Erlösung gewesen wäre.

Sie brach jetzt allen Umgang mit den Menschen ab, löste ihre „Geschäfte“ auf und vergrub sich in ihr Krankenbett, das ihr zur wahren Folterbank geworden war. Aber oft trieb sie ein unwiderstehlicher Drang hinaus — besonders in den Nächten jenes Mondviertels, unter welchem „ihre That“ geschehen war — sie ge-

daß meine Diensthofen mich gar so eifrig an den Nachmittagsbesuch malten. Ich war deshalb misstrauisch geworden, kürzte meinen Besuch ab und überraschte sie durch früheres Nachhausekommen. Und nun denken Sie sich: Auf dem Sopha saß ein — stromer Gendarm neben meiner Köchin! Meinen Jungen schaukelte er auf den Knien. Bestürzt sprang das Liebespaar auf — mein Junge lief jubelnd auf mich zu und rief, auf den Gendarmen zeigend: „Mama! Schwarz!“ Mein Kind war nicht farbenblind! Der Gendarm hieß nämlich Schwarz.“

— Der entseelte Sektork. Eine heitere Anekdote aus dem Leben des kürzlich verstorbenen Oberregisseurs des Weimarschen Hoftheaters, Paul Brock, verdient dem „B.“ zufolge aus der Vergessenheit entlassen zu werden. Es war um die Mitte oder gegen Ende der 70er Jahre, als Brock in der Rolle des Konrad Holz in Freytags „Journalisten“ bei Gelegenheit der Frühstückszene im letzten Akt die Sektpropfen löste und dabei aus Versehen einen davon in die Art die Bühne unmittelbar angrenzende Loge des gerade anwesenden Großherzogs schickte. Diese Verirrung des Sektorkes ließ nun der gut gekannte Großherzog den beliebten Künstler dadurch büßen, daß er ihm am folgenden Tage einen Korb Champagner zuschickte mit der Weisung, sich für kommende Gelegenheiten im Öffnen von Sektflaschen zu üben. Meistens hat seit dieser Zeit die frühere Gewohnheit, die Sektorken maßig im Freytagschen Stille mit Sekt zu feiern, der Gepflogenheit Platz gemacht, an seiner Stelle Rothwein zu verwenden.

— Aus der Dorfschule. Lehrer: „Sind die Mathefächer schädlich?“ — Schüler: „Nein, Herr Lehrer!“ — Lehrer: „Warum denn nicht?“ — Schüler: „Weil man für jedes Hundert zehn Pfennig freit!“

— Freitisch. „Mein Freund hat Dich heute fast nicht wieder erkannt, liebe Emma!“ — „Das wundert mich; ich laufe ja noch mit demselben Gut wie vor drei Jahren herum!“

horchte diesem Trieb zuweilen in einer Art magnetischen Schlafes. Da legte sie die Männerkleidung wieder an und schlich nach der leerstehenden Villa, im Anblick der schauerlichen Stätte erst so recht ihre Schmerzen aufzuwählen und sich bis zur Betäubung gegenüber allen anderen Eindrücken in das Bewußtsein ihrer fürchterlichen Schuld zu versenken. In einen solchen, nahezu hypnotischen Zustande hatten die beiden jungen Männer eben in dieser Nacht die Nervenranke überrascht (Fortsetzung folgt.)

Die Wasserkatastrophe im Riesengebirge*)

am 29. bis 30. Juli 1897

von H. d'Altona.

(Nachdruck erbeten.)

Du, dem das sorgfreie Haupt
Der Himmel stets mit Freud' umlaubt,
Den warmen an's Herz Fortuna drückt,
Den nie ein Weh ernst angeblüht,
Du wende Deiner Welt voll Glück
Den Rücken einen Augenblick,
Und laß Dich führen an der Hand
Von mir in's schöne Schieferland,
Sieh, wie im Bergland Heil und Hab'
In einer Nacht sank in das Grab.
Wo wilder Wier das Wasser fraß
Was je ein Mensch an Glück besaß,
Wo es im tollen Siegeslauf
Das Schreckensbanner pflanzte auf,
Dahin folg' mir und schau die Qual,
Und hör' die Seufzer ohne Zahl,
Da grinst Dich an ein Schredensgepenst,
Da siehst Du Glend riesengroß,
Zeigt Dir sich ärmster Armen Loos!
Ein Glück bis an den Berchrand
Hat das Gebirge nie gekannt,
Die Straße geht zu steil hinan,
Fortuna liebt bequeme Bahn;
Doch war des Mann's ein stillich Gut:
Ein froher selbstzufried'ner Muth,
Da ihm der Himmel hatt' beschied,
Im eig'nen Heim den eig'nen Herd,
Da stand sein Weib, die Kinderzucht
Um seines Glückes Hochaltar.
Da kam die Fluth! Da fraß die Fluth
Ihm Alles weg, sein ganzes Gut!
Was Alles in den Weg ihr kam
Sie mit auf ihrem Raubzug nahm.
Sie nahm das Dach, stahl Kleid und Schuh,
Sie raubte das Vieh, das Korn dazu,
Die Scholle selbst, das nackte Land,
Verschonte nicht des Unheils Hand,
Das Feld, den düstigen Blumenhain
Begrub sie unter Schlamm und Stein.
Ein Klagen trägt durchs Land der Wind;
Der Mann steht hungern Weib und Kind,
Kein Kleid, kein Brod, kein Heim, kein Herd,
Was ist das Dasein ihm noch werth!
Und doch! Es lebt das deutsche Herz!
Das bleibt nicht hart bei And'rer Samterz!
Das fählet mit des Bruders Noth,
Und kleidet ihn und giebt ihm Brod,
Und hilft, daß der heidlose Mann
Den neuen Herd sich bauen kann!
Ob Ihr seid arm, ob Ihr seid reich!
Das Mitleid schlag' die Seel' Euch weich!
Die Nächstenliebe brech' hervor,
Hoch, wie die Woge schling' einpor!
Kommt, kocht mit hilfsbereiter Hand
In Schiefen des Glends Brand!
Macht auf die Taschen, weit den Schrein,
Schenkt uns von Eurem Sonnenschein!
So bittet, grüßend tausendmal,
Der Herr der Berge,

Rübezah.

*) Aus der Schrift: „Die Hochwasser-Katastrophe im Riesengebirge am 29. bis 30. Juli 1897“ mit 10 großen Illustrationen, Ueberschneidungszeichnungen aus Girsberg, Schmieberg, Petersdorf, Spindelmühle u. s. w. Ausführl. Schilderung der Katastrophe und ihrer Wirkungen in allen Theilen des Gebirges und im übrigen Schiefer. Preis 50 Pf. Verlag und Verfertigung durch die Tagesblatt-Redaktion in Girsberg in Schiefer. 20 Pfg. des Bravos werden für die nachstehenden Ueberschneidungen an das Kreis-Comité abgeliefert.

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel
schnell und billig. 5406

Für
**Italienische Nachtfeste,
Wald- und Gartenfeste:**
Lampions u. Laternen per Dhd. von 80 Pf. an.
Bengalische Flammen von 20 Pf. an.
Magnesium-Flackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.
Wachs-Flackeln in verschiedenen Größen.
Luftballons
(einfach und Figuren) von 50 Pfg. an.
Transparente, als: Willkommen, Sänger, Turner,
Schützen- und Krieger-Grüße, wie für
Namenstag, Geburtstag, Jubiläum's etc. Stück 25 Pf.
Decorationsfahnen von 10 Pf. an.
Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.
Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.
2 Bärenstraße 2. 4068

Aufruf

Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmvollen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gestade des Mainstromes, überwelchen Kaiser Friedrichs ruhmvollen Waffenthaten die Brücke schlagen haben zur Vereinigung Altdesdeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewollt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Ladki, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.



Eine neue
Suppenwürze,
hergestellt aus 25 Prozent Fleisch-
t und den Extracten u. Essenzen
der feinsten französischen Cham-
pignons und der auserlesenen
Suppenkräuter und Gewürze.
Dieselbe besitzt einen hohen
Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen
Herstellung einer kräftigen Bouillon
wie auch zur Hebung des Wohl-
geschmacks und Kräftigung der
Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen
und der Gemüse aller Art. Ein
kleiner Zusatz genügt.
Preis per Flasche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien,
193b Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil,
Helmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlsstraße 16, sowie der Kassen-
bote Roll-Puffong, Oranienstraße 25. 803

Stach preisgekrönt.

Nur kocht mit Marke „Bär.“

**Bären-
Kaffee**

Beste ächter Bohnenkaffee!

Alleiniger Hersteller:

P. H. Inhoffen, Kaiserl. Kgl. Hofl.

Kaffee-Röstanstalten, Bonn u. Berlin.

80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2 Pf.-Pack.

In Wiesbaden in fast allen besseren
Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen
erhältlich. 5886

In Sonnenberg bei:	In Dotzheim bei:
Ph. Dern.	Willh. Klee.
Ph. Heh. Dörr.	
Alfred Heilmann Wwe.	In Schierstein bei:
Jac. Hubert.	Jac. Kleebech.
E. Neumann.	Jos. Lauer.
Ph. Wagner.	

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbitten. 235

Kinderloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. Z. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Adolfallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern, zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei Phil. Moog, Neerstr. 16. 651

Bismardring 10

Hochgeleg. herrschaftl. Wohnungen von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Kohlenaufzug und reichl. Zubeh. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die Bei-Strasse, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Zubeh. und Gartenbenutzung zum 1. Okt. zu verm. Anzuseh. von 11—1 und von 5—7 Uhr. 592

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7

ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Häufnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Manfard zu vermieten. Näh. Spiegelgaden. 555

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Stock. 508

Mittel-Wohnungen.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, I. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. (eigener Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfstraße

find sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubeh. preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Friedrichstr. 45

find 2 Wohnungen im Hinterhaus von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 6486

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Manfard nebst Zubeh. (Closet im Abfluß) a. October zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

(am Bismardring) 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock r. 504

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Fernsicht mit reichlichem Zubeh. der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 1. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 46a, bei Walther.

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen großen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft erteilt

Portier im Union-Hotel, Neugasse 7.

539

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Manfarden und Bleichplatz auf 1. October zu verm. 1681*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern per 1. October zu verm. In der ersten Etage sehr passende Räume für einen Arzt oder Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11—1 und Nachmittags von 5—6 Uhr. 570

Manritinsstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. preisw. sof. zu verm. Näh. Weiswangenstraße. 560

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

(Vorderhaus), schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. October zu verm. Näh. Gartenhaus Part. r. 1900

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstr. 41

5. 1. 3 Zimmer, Küche und Manfard zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 645

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 298

Adlerstraße 24

2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590g

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabfluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Geladen bei 364

Adlerstr. 50

2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59

2 Zimmer, Küche und Zubeh., pro Monat 15 M., per 1. Okt. zu verm. 581g

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Blücherstr. 6

Zimmer und Küche mit Zubeh. auf gleich, sowie 2 große Zimmer auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst. 582

Castellstraße 10

ist im Vorderh. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitendau 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 458

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Manfard und Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr. zu verm. Näh. Part. 191*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Manfard für 280 M. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer edtl. 4 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Vorkstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm.

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf ersten Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, ohne Küche, Part. z. verm. 647g

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung 1 groß. Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermieten. Näheres Gärtnerei Scheben. 1868*

Göthestraße 4,

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderh. Part. 621

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 632

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abfluß und eine ohne Abfluß auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. part. I. 410

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer und Küche, zu vermieten. Bevorzugt werden solche, welche auch in der Fabrik arbeiten. Näheres Fabrikbureau, Kellerrstr. 17. 646

Lehrstraße 2

Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2

(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstraße 16

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 623

Moritzstraße 44

Bd., Frontpavillon, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1. Etage hoch. 545

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. 1. Et. Part. 173

Nerostraße 28,

kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu verm. 642

Römerberg 12

Frontpavillon, 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stod. 544

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. 277

Steingasse 17

eine schöne Parterre-Wohnung, 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. 2020

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab- schluss auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,

Hth., eine abgeth. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574

Walramstr. 35

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 548

Webergasse 45

2 St. abgeth. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung im 2. Stod., 2 gr. Zimmer nach der Straße, Küche, Keller u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 639

Römerberg 30, Hth.

Hth., 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstraße 3

1 St., zwei möbl. und ein leeres Zimmer billig zu verm. 2080

Frankenstr. 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Hellmundstr. 41

2. St., erh. anst. Leute Kost und Logis, wöchentl. M. 8.50. 762

Hermannstr. 7

1. St. Hth., ein f. möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 3063

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hochstraße 30

ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 2076

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 256

Willa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stod., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!

möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, 5. 3 St. bei Mainhard.

Luisenstraße 18

2. Stod. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37

schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Werkstätten etc.**Nerostraße 28**

Große helle

Werkstätte

mit od. ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Kirchgasse 56,

schöne helle Werkstätte mit Wohnung zu verm. 619

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstraße 3

1 St., zwei möbl. und ein leeres Zimmer billig zu verm. 2080

Frankenstr. 10

ist sofort eine schöne Mansarde zu vermieten. 626

Hellmundstr. 41, 2

ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Hellmundstr. 41

2. St., erh. anst. Leute Kost und Logis, wöchentl. M. 8.50. 762

Hermannstr. 7

1. St. Hth., ein f. möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 3063

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hochstraße 30

ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 2076

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 256

Willa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stod., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!

möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, 5. 3 St. bei Mainhard.

Luisenstraße 18

2. Stod. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37

schön möblirtes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564

Eckladen

für Speerei- und Flaschen- bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Vh. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 496

Westendstraße 5

1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. auch später zu verm. 910

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

August Poths, Liqueurfabrik

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.

	p. Liter	Incl. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	10
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkummel	1	10
Ia. Kummel, weiss	1	10
Ia. Fruchtbrantwein	1	10
Ia. Magenbittern	1	10
Ia. Wachholder	1	10

Wilhelm Deuster jr.,

Offenher und Ingen.

Albrechtstraße 40, empfiehlt sich im

Reinigen aller Arten von Oesen u. Herde

In Max Basse's Verlag in Leipzig, Eisenburger- straße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Beobachtungen hervorragender Züchter bearbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch. 2.50 Mk., geb. 3 Mk.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Wert genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht bespricht. Das Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht in Wiesbaden mit der bronzenen Landeskulturmedaille ausgezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben. Für Familiengebrauch von Dr. E. von Rechenberg. Preis brosch. 2 Mk., geb. 2.50 Mk.

Vom „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“ wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Ernährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt meine Freude über die vorzüglich gelungene Verantwortung der gestellten Fragen auszusprechen. Unter derartigen populären Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein u. f. w. Prof. Dr. med. A. Stäuber in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger Retter-Corps, I. Schwimmwart etc. Mit Illustrationen. Brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk. Herr Geheimrath Prof. Dr. Esmarch sagt in einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr wertvoller Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der nächsten Ausgabe meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn Esmarch wesentlich verändern und die gewiss sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Goeßke, Kgl. Garteninspektor. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 Mk., geb. 1.80 Mk.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumengärten verschönern möchten, sei dieses Werkchen an- gegeben.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von Max Basse's Verlag in Leipzig.

Läden.**In meinem neu- erbauten**

Dr. Burgstraße und Mühlgasse, direct am Markt, in verkehr- reichster u. guter

Entresol,

ca. 120 Quadrat-Meter groß, für Geschäftszwecke o. Büreauräume geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Central-Heizung, so- wie Einrichtung für Gas als auch für elektr. Beleuchtung vorhanden. Gg. Schardt, Wiesbaden, Dr. Burgstraße 19. 641

Bertramstraße 6

im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei F. Urban, Taunusstraße 4. 627

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 873

Caalgasse 38

Laden mit Badenzimmer eventl. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei August Köhler. 5715

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurant, Jos. Kautmann. 239

Walramstraße 13

ist eine Barbierstube m. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu anderen Zwecken verwandelt werden. Näheres im Speereiladen. 1025

Webergasse 16

ist ein

Laden

mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 829

Mengasse 7a

entresol

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256

Vereins-Lokal

für größ. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei Chr. Winzler, „Zum Andreas Hof“, Schwalbacherstr. 43.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftsbauwohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solches gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall ober Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verl. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Fehlung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verl. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Wieselsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Wessendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. (Wegstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verl. Bauplatz Ede der Wegstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verl. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verl. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verl. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. w. Stechfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Geschäftshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verl. Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren-laden u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schloßes zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschafliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 80 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegzug halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal). Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberkauf von 1800 M. u. v. Kohlenstr. Kunst. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Pesto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3 Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verl. durch Wth. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sofort preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 5



Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppelwohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Paudauer, ein zwölfköpfiges Brest, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

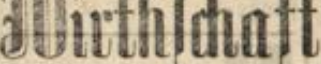
Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Pesto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3 Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verl. durch Wth. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 5

Rentables Haus

(Närl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melzgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Eshaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

An- und Verkauft

von Villen, Geschäftshäusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Wer tauscht

hiesiges Bestthum gegen ein in besser Lage gelegenes unbelaftetes Haus in Geln. Werth circa 50.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Muthu zu 200 M., an der Bier-haderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

Haus

mit Garten,

vierköpfig, 2 Wohnungen im Stock u. 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrains, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstock 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speicherraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus

in erster Lage von Siebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85.000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Auggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aulage, die Mthe. zu 600 M. (Stragantenkosten geleistet). Auskunst kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Baumgrundstück, 48

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Untere Adelsheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52.000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunst bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
Sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachreichung
von Billen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
frankheitshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Lär-
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Gethaus
mit Brod- u. Fein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Cigarren-
Geschäft**
oder ein dazu passendes
Lokal
zu mieten gesucht. Off. unter
„Cigarrengeschäft“ an die Exp.
ds. Bl. 1975*

Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Tanzsaal, groß. schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ost.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Wohnhaus
Ein freistehendes, modern und
solid gebautes, dreistöckiges
nebst kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber unter günst.
Bedingungen für 56,000 Mk. (selb-
ständige Tage 65,000 Mark) zu
verkaufen.
Offert. u. R. 184 an
d. Exped. d. Bl. erbitten. 613

**Restaurations-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus
inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Gastwirthschaft
(10 Hekt. Bierverbrauch v. Woche)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.
Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehhaltung, Spe-
zereigeschäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gest. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Laden,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen
durch **Schüssler**, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellerviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirthschaft,**
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit
nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 fein
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9, 1. St.

Haus in der Stein-
gasse u. Laden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Bäckereibetrieb, ist
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei

sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellerviertel 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner**, Wellerviertel 33.

Villa
(Bierstadterstraße) mit offen.
und geschloß. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wihl. Schüssler**
Jahnstraße 36.

**Glänzende
Wirthschaft**
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung frankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellerviertel, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus
(Emserstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Rug Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Ein 3-stöckiges Haus
mit flottem Spezereigeschäft, 2 Obst- und Gemüsegärten,
dabei in bester Lage **Limburgs**, elektr. Licht, Wasser-
leitung, Stallung, für 18,000 Mk., mit 2500 Mk. An-
zahlung zu verkaufen oder gegen ein Haus in **Wies-
baden** zu vertauschen.
Alles Nähere bei Agent **Joh. Phil. Kraft**,
Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Bäden, für jedes Geschäft passend,
rentirt 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bauplatz
(19 Hekt.) für kleines Land-
haus zu verk. Bauelemente
einzuliefern
2070* **Oranienstr. 6, Part**

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Hand-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schilb, Drogerie, Erbenheim

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredakteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratentheil: P. Becker

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.
Kraft**, Zimmermannstraße 9.

**15,000 M. u.
10,000 M.**

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief.
Verfügung, sof. auszuliefern durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2% zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

6500 Mk.

auf's Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546*

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%
auf sofort gesucht, 3000 auf erste
Hypothek, die Hälfte der Taxe,
zu 4% auf's Land gesucht. Näh.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

3000 Mark

1. Hypothek nach Weisenheim
auf Ost. ge. Taxe 19000 Mk.
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9, 1.

Hohe Hypotheken
keine Creditlage. Sent.
Wickert, Bodenheim, 5826

**Alle
Druckfächer**
für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
**Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers**
Comptoir: Markstraße 30.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig ist soeben er-
schienen:

**Liederbuch für Gesellschafts-
und Familienkreise.**

183 Volkslieder und volkstümliche Lieder
für mittlere Stimme
zum Theil auch zweistimmig zu singen
mit leicht spielbarer Klavierbegleitung
ausgearbeitet und herausgegeben von
Rudolf Palme.

Op. 63. Preis karton. 3 Mk., gebunden 4 Mk.
Inhalt: 1. Zu besonderen Gelegenheiten. — 2. Ge-
sellschafts- und Spiellieder. — 3. Trinklieder. —
4. Studentenlieder. — 5. Liebeslieder. — 6. Heimat-
und Wanderlieder. — 7. Vaterlands- u. Soldaten-
lieder. — 8. Natur-, Schiffs- u. Jägerlieder.
Familien, die Gesang lieben und üben, wird diese
neue Sammlung Meister Palmes sehr willkommen sein.
Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-
handlung, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfächer, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angelündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Junger, intelligenter stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend,
event. auch dauernd,
Beschäftigung erhalten
Näh. Offerten an die
Exp. dieses Blattes
unter H. 225.

Tüchtiger Knecht

Junger, kräftiger
Hausbursche
gesucht. Näheres in der Exp.
d. Blattes.

Schreiner

findet Lebensstelle. Näheres
in der Exp.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 1 Holz-Dreher
- 1 Gärtner
- 1 Glaser
- 1 Küfer
- 1 Maler
- 2 Anstreicher
- 1 Dekorationsmaler
- 1 Sattler
- 2 Bauhelfer
- 3 Hufschmiede
- 1 Tischschneider
- 1 Schreiner für Bau u. Möbel
- 4 Schuhmacher (Herrenarbeiter)

- 1 Spengler
- 1 Vergolder
- 1 Wagner
- 1 Hausknecht
- 2 Fuhrknechte
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Gärtnerlehrling
- 1 Glaserlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Tapeziererlehrling

- 1 Arbeit suchen:
- 2 Friseur
- 2 Kellner
- 3 Tapezierer
- 2 Bureaugehülfe
- 2 Bureaudiener
- 3 Hotelburschen
- 4 Kutscher
- 4 Krankenwärter

Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel,
427. Merodstraße 44.

Lehrling

in ein gem. Baarengeschäft zum
sofortigen Eintritt ges. Beding.
sehr günstig. Off. u. W. 12
in d. Exp. d. Bl. abzug. 2077*

Eine hiesige größere Buch- druckerei sucht eine tüchtige Einlegerin

Näh. in der Expedition
ds. Blattes.

Ein braves 13jähriges Mädchen

wünscht für die Ferien Ausgänge
zu besorgen. 2051*
Steingasse 31, Bb. 2 St. l.

Ein kräftiges Mädchen

gegen guten Lohn gesucht. Zu
erfragen Kungasse 11, Kleider-
geschäft. 2059*

Ein junges Mädchen findet als

Kinder- mädchen

sofort Stellung.
Mainstr. 8, 1. l.

Tüchtige Verkäuferin

nettes, besseres Kinder-
fräulein, sowie zwei fein-
bürgerliche Mädchen mit
guten Zeugnissen empfiehlt
Stern's erstes Central-
Büreau, Goldgasse 6. 198

Stellengesuche

Männliche Personen.

Strebsamer jg. Mann

35 Jahre alt, verheirathet, auf
Kaufmanns- sowie Rechtsanwalts-
Bureau mehrere Jahre erfolgreich
thätig, sucht gestützt auf prima
Zeugnisse und beste Empfehlungen
Vertrauensstellung.
Gef. Offerten unter F. A. 12
an die Exp. ds. Blattes. 638

Solider, strebsamer, junger Mann

sucht Stellung zur weiteren Aus-
bildung im kaufmännischen Fach
unter beschr. Anspr. Gef. Offert.
unter S. 194 an die Exp.
dieses Blattes. 2003*

Tüchtiger, solider Mann

mittleren Alters, sucht, gestützt
auf prima Referenzen, irgend
welche Vertrauensstellung.
Derselbe besitzt Geschäftskenn-
nisse verschiedener Branchen und
würde einer Stellung als Maga-
zinverwalter oder Packer den Vor-
zug geben. Offert. unter R. U. 5
an die Exp. d. Bl. 2072*

Intellig. junger Mann,

verheirathet, Inval., welch. 1 Jahr
sein eigenes Geschäft betrieben hat,
mit den besten Empr. und
Zeugn., cautionss., sucht pass.
Stellg. Näheres
Cranienstr. 41, Part. r.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. — Telefon 19. — Abtheilung I: für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Franz. u. deutsche gepr.
Lehrerinnen.
Ein geb. Gesellschaftlerin.
u. Mus. u. Sprachkenntn.
Haushälterinnen u. Stüben.
Sprechstunde des Directors
im Vorstands-Zimmer von 10-
11 Uhr.

Aelt. Wittwe,

Köchin, sucht Kochauskultstelle
o. bessere Monatsst. Gute Empr.
Neben z. D. Näh. Expd. 1813*

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Haufe. 2050*
Mehrgasse 37, 1. St.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Haus-
und Kinderkleidern. Näheres 2074*
C. Menz, Beltristr. 3, 5. p.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die
Bücher, Cassen, sowie französische,
deutsche und englische Correspond.
im elterlichen Geschäft (Maschinen-
fach) geführt hat, sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. B. 47
Brüelstr. (Midi).

Durch Autorität zu empfehlen! Für alleinsteh. gebildete Dame

geheften Alters, Beamtentochter,
gesund und angenehmes Aussehen
besitzend, von lebenswürdigem
Wesen und in jeder Hinsicht zu-
verlässigen Charakters, in der
Krankenfürsorge und mit
Führung eines großen Haushaltes
wohl vertraut und reich erfahren,
wird zum 1. Okt. Stellung ges.
als Haushälterin oder Gehilfin
jeder Art in gutem Haus, des
In- oder Auslands, Stadt oder
Land, Sonat, Alimil od. Kurhaus.
Berthe Off. u. C. M. 637 an
die Exp. d. Bl. 637b

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Haufe. Sedanstr. 4, p. 528

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Stäcker,
Frankenstr. 23, Vorberb. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Glückarbeit,

größere, auch Herrenkleider, wird
billig besorgt. Mehrgasse 3,
3. St. (Wefl. Aufträge werden
Vormittags entgegenen.)

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaisstr. 4.
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 510

wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über nützl. ärztl. Frauen-
heilk. D. R. P. lesen,
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. D. Schumann,
Königsplatz 25.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

St. Aut. Mit 37 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Lasten
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigt
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Forthmann,
Düsseldorf. 176b

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allein ächte
Kokkolenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Bergmann's Carbol-Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondendünne Haut. A Stück
50 Pfg. bei: Otto Siebert.

Tapeten?

Naturelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten "20"
in den schönsten neuen, Muster
Rustertarten überallhin franco.
Gabr. Ziegler, Minden in Westf.

Wanzen

sofort sicher u.
gründlich zu vertilgen. Rasche u.
Sprühhapparat R. 3.

Schwaben

mit sammt der Brut
und für immer zu vertilgen. R. 250.
Überallhin franco geg. Briefsch.
oder Nachnahme.

Einzig mögl. Ausrottung und totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantiert! Glänzende Anerkennungen aus allen Er- dtheilen. Nur direkt durch 1806 Aug. Kelsch, Chemische Fabrik, Berlin 33.

Farte, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man
sicher, 431b

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von Bergmann's
Vitaminmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Nadebeul-
Dresden. Borr. a. St. 50 Pfg.
bei: Otto Siebert, L. Schild
und Fris. Bernstein. Man ver-
ange Nadebeuler Vitaminmilchseife

Für Arbeiter!

Arbeitsdosen von R. 1.50
an, Englischleder-Dosen in
weiß, grau u. dunkel von R. 2.50
an. Anaben-Anzüge v. 2 R.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
dosen, Sackröde, blau-leinene An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Bauhilfskleider, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Trinkt Aha's Excelsior!

Überall zu haben.

Gemischte Fruchtmarmelade (vorzügliche Qualität) Pfund 30 Pfg. bei Rebab- nahme billiger, für Wieder- käufer Specialpreise. Conditorei Abler, Tammstraße 34. 564

Gummi-Waaren

aus Paris. — Rte. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 548b
F. Weller, Frankfurt a. M.

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Guld. a. Anterstr.
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengst. Gelassenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Schöner Teint

keine Som-
mersprossen,
weiße Hände
keine Haut-
unreinheit,
keine Sprö-
digkeit der
Haut bei Jung u. Alt beim Ge-
brauch v. Franz. Kuhn's Kro-
nencreme (R. 1.10 u. 2.20) u.
Creme-Seife (50 u. 80 Pfg.).
Nur echt mit der Firma Franz
Kuhn, Kronenparf., Nürnberg.
Hier bei Louis Schild, Droger,
Langg. 3, C. Möbus, Droger,
Tammstr. 25 u. Otto Siebert,
Droger, vis-à-vis dem Rathhaus.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit 11. unbed. Fehl., mit sehr
weich Bettg. gef. Ober-, Unterbett
in Kissen nur 10 1/2, Rtl., best.
12 1/2, Rtl. Pracht. Doppelbetten
16 Rtl. Rtl., roth, rosa, ver-
schafftsbetten nur 20 Rtl. —
Über 10 000 Familien haben
meine Betten im Gebrauch. —
Eleg. Preisl. grat. Nachp. zahle
das Geld retour. 196b

A. Kirschberg, Leipzig, Pflaundersstraße 5.

Stücksteine

unentgeltlich abzuholen. Abbruch
Raffauer Hof. 2028*

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Büchschneider. Schaufenster-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Keine 5 1/2 Mark,

oder noch
mehr wie
bei vielen
andern,
sondern nur
noch 5 Mark,
fasten meine
bedeutend
verschöneren
und thätich.

lich als unübertroffen anerkannt
und vorzüglich abgefeimten Non-
plus ultra Concert-Zug-Har-
monikas, 35 cm hoch, 2 Chorist, mit
10 Tasten, 2 Register, 2 Böden,
O garantirt besten Stimmen, 3 Ab-
theilungen unverwundlich harten Doppel-
bälgen u. Stahlschneidern, 2 Ju-
baltren, vielen Ridelbeschlägen,
offener Ridelclaviatur u. ungemein
harter orgelartiger Musik. Ein
3 Choriges Prachtwerk bloß 6 1/2 Rtl.,
ein 4 Choriges nur 8 Mark, ein
6 Choriges bloß 13 Mark und ein
Freihiges mit 19 Tasten, 4 Böden
nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten
bloß 11 Mark. Mit großer Glode
30 Pfg. extra. Eine hochfeine
Accord-Zither mit 3 Mannalen 6 Mark,
und sammtlichem Zubehör bloß
3 Mark, mit 6 Mannalen 6 Mark.
Versandt gegen Nachnahme, Ver-
packung frei, Porto 80 Pfg. 2 Zithern
kosten auch bloß 80 Pfg. Porto.
Selbstlernschule unsonst. Preis-
liste gratis. Garat tie für 10jährige
Haltbarkeit der Instrumente und
Gewährung des Umtausches. Tä-
gliche Nachbestellungen und An-
erkennungsschreiben.
Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Nur 5 Pf.

loftet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für einmal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Reparaturen
liefert das Stück von 5 Mt. an.
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Glas- kasten

zum Aufhängen, zu verl.
Näh. Exped.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couver mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Verticow, Galerie-Schränke,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Langgasse 3, P.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, so daß es zu allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Volte Nachf. Kirchgasse 23, 2.



45 Webergasse. 45

Bacfteine

bei sofortiger Abgabe pro 1000
Stück 5 Mt.

Abbruch **Raffaner Hof**

Neue Muskelbetten,

Nachtische, Kameltischengarnitur,
Kameltischensopha, dreitheil. Kof-
haarmatrasen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigen Preisen
zu verkaufen. 649s

Michelsberg 9, 2 St. 1.

vollst. Bett,

ein Küchenschrank, ein Küchentisch,
eine Waschkommode mit Nachttisch
umzugshalber billig zu verkaufen.
588s **Oranienstr. 8, 2 St.**

50 Stück

Weinflaschen,

à Stück 3 Pf., zu kaufen gel-
a **Adlerstraße 51, Bdd. D. r.**

Woll. Decken

(Militärdecken) billig zu ver-
kaufen. 2068

H. Görlach,
16 Reggengasse 16.

Bettstelle

lange, gebrauchte, mit Sprung-
rahmen, ganz billig zu verkaufen
Blücherstraße 24, 3, rechts. 2087*

Unterricht.

Aufzeichnen von
Mauern
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
schmucke Kurs 6 Mt. **Viatorsche**
Frauensschule, Taunusstraße 13.

Herzogl. Baugewerkschule
Holzminde 1893
Maschinen- u. Mühlenbauschule
im Verpögel-Anst. Dir. L. Haarmann

Achtung!

Ein 2056*
Zitherspieler
sucht zum Spielen des Abends
lebhaftes Wirtshaus. Off.
u. R. P. Württemberger Hof.

Federn

werden schön und schnell ge-
traut 286
Kirchhofstraße 2, 3. St.

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme **R. Moudron,**
1680* **Wellrichstraße 33, 1 St.**

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
europäische 2.50 Mark bei
G. Lechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Folgende Möbel, welche theils
noch gar nicht, theils nur
wenig im Gebrauch gewesen sind,
billig zu verk.: 1 vollst. Bett 55,
1 mit hohem Haupt 65, 1 3theil.
Haarmatrasen 30, 1 Deckbett u.
Kissen 20, 1 großer Kleidersch.
16, 1 dito 28, 1 Kommode 20,
1 ov. Tisch 10, 1 Verticow 30,
1 Kleidersch. 20, 1 Sopha 28 Mt.,
mehrere Tische, Stühle, Spiegel
u. s. w. 2011*

Adlerstr. 16a, 3. 1 Tr. 1.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. **Michelsb. 7**
Korbbladen.

Speise-

kartoffeln

p. 50 Kilo incl. Sad Mt. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Versandt-
Geschäft. 5876

Heirath

junger Reisender, sehr ange-
nehm, Neugier, Bekanntschaft m.
Lebenslust. Dame. Off. u. S. 508
an die Exp. d. Bl. 2089*

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe be-
hufs Heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrenfache.

Möbel-Verkauf.

Kleiderschrank ein- u. zweith.,
Küchenschrank, Bettstelle,
Comode, sowie 4 St. Maho-
goniestühle, 1 Schneiderstuhl
billig zu verkaufen, 405
Wellrichstraße 31.

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe be-
hufs Heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrenfache.

Möbel-Verkauf.

Kleiderschrank ein- u. zweith.,
Küchenschrank, Bettstelle,
Comode, sowie 4 St. Maho-
goniestühle, 1 Schneiderstuhl
billig zu verkaufen, 405
Wellrichstraße 31.

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe be-
hufs Heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrenfache.

Möbel-Verkauf.

Kleiderschrank ein- u. zweith.,
Küchenschrank, Bettstelle,
Comode, sowie 4 St. Maho-
goniestühle, 1 Schneiderstuhl
billig zu verkaufen, 405
Wellrichstraße 31.

Heirath.

Ein Wittwer in gesicherter
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe be-
hufs Heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrenfache.

Möbel-Verkauf.

Kleiderschrank ein- u. zweith.,
Küchenschrank, Bettstelle,
Comode, sowie 4 St. Maho-
goniestühle, 1 Schneiderstuhl
billig zu verkaufen, 405
Wellrichstraße 31.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Haulbrunnstr. 1, Part.

Billigste

Reparatur-

Werkstätten

für Schuhe u. Kleider

Herrnschuhen und Kleid. 2.50
Damen- " " 2. —
sodort gut und billig

Pius Schneider,

Michelsberg 16 Ede Hochstraße.

NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider zc. laufe zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Der

Arbeitsnachweis

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschränke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
stuhl billig zu verkaufen. 450
Wellrichstr. 31.

Eine große

Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuerfester
Wischkasten für 1 Petroleumlampe,
1 Petroleumpumpe, 1 zweithürige
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, 2b. Kolb.

Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Diva- und Tischdecken zc.
abgepaßte Portieren!
hochaparte
Restpartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko! 162/27
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Gebr. Breat,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Rendorf i. Rhg.

Fahrrad

(Pneumatic-Triumph), gut er-
halten fast neu für 150 Mt. zu
verkaufen Näh. **Wellrichstraße 33,**
Rittelbau 1 St. 634

Gebr. Breat,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Rendorf i. Rhg.

Fahrrad

(Pneumatic-Triumph), gut er-
halten fast neu für 150 Mt. zu
verkaufen Näh. **Wellrichstraße 33,**
Rittelbau 1 St. 634

Gebr. Breat,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Rendorf i. Rhg.

Fahrrad

(Pneumatic-Triumph), gut er-
halten fast neu für 150 Mt. zu
verkaufen Näh. **Wellrichstraße 33,**
Rittelbau 1 St. 634

Gebr. Breat,

Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Rendorf i. Rhg.

Fahrrad

(Pneumatic-Triumph), gut er-
halten fast neu für 150 Mt. zu
verkaufen Näh. **Wellrichstraße 33,**
Rittelbau 1 St. 634

Schneiderei, Finnen
Wittmer, Dauterthe, Schnell
und rasch zu befeigen M. 2. —
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dant-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, **Berlin 33. 1996**

Frühgeleerte

Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
Stützen **Albrechtstraße 32. 342**

Früh geleerte

Weinfässer

in allen Größen zu verkaufen,
Näh. **Neugasse 3. 624**

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, **Hellmündstraße 52.**

Zimmerstühle

zu haben 540
Karlstraße 44.

Silbwagen

zu verkaufen. 1847*
Niedstraße 9, 5th. Dach.

Laden-Einrichtung

für Specerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen 603
Sermannstraße 6.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Berth. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Billig

zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Kommode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anrichte,
Klappbrett, Deckelbrett, Kasser-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Herr

sucht die Begleitung
einer besseren Dame
am 31. ds. zur Dent-
malfeier nach Coblenz.
Offerten unt. N. D. 1 an
die Exp. d. Bl. 654*

Gute

Kochbirnen

sind zu haben bei
A. Momberger,
Moritzstraße 7. 623

Einspanniges

Chaisengeschirr

mit weiß. Beschlag, 2 Reit-
sättel, 1 guterh. Karrensattel
mit Vog- und Schneppgurt bill.
zu verkaufen 643*
Mauritiusplatz 3.

Cheke

3 Meter lang billig abgegeben,
605
Sermannstraße 6.

Ladeneinrichtung

für Kurzwaaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.
604
Sermannstr. 6.

TORF-

STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
L. Rohde,
a **Zimmermannstraße 1, 5th.**

Billig

zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schaufelrad zc.
531 **Wellrichstr. 30, 2. 1.**

Ca. 70

Rothwein-Flaschen

sind abzugeben.
Wellrichstr. 30, 2. 1.

Zimmerstühle

zu haben 540
Karlstraße 44.

Silbwagen

zu verkaufen. 1847*
Niedstraße 9, 5th. Dach.

Laden-Einrichtung

für Specerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen 603
Sermannstraße 6.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Berth. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391/27

Billig

zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Kommode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschränke, Anrichte,
Klappbrett, Deckelbrett, Kasser-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Herr

sucht die Begleitung
einer besseren Dame
am 31. ds. zur Dent-
malfeier nach Coblenz.
Offerten unt. N. D. 1 an
die Exp. d. Bl. 654*

Gute

Kochbirnen

sind zu haben bei
A. Momberger,
Moritzstraße 7. 623

Einspanniges

Chaisengeschirr

mit weiß. Beschlag, 2 Reit-
sättel, 1 guterh. Karrensattel
mit Vog- und Schneppgurt bill.
zu verkaufen 643*
Mauritiusplatz 3.

Cheke

3 Meter lang billig abgegeben,
605
Sermannstraße 6.

Ladeneinrichtung

für Kurzwaaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.
604
Sermannstr. 6.

TORF-

STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
L. Rohde,
a **Zimmermannstraße 1, 5th.**

Billig

zu verkaufen: 1 moderner Kinder-
wagen und ein Schaufelrad zc.
531 **Wellrichstr. 30, 2. 1.**

Ca. 70

Rothwein-Flaschen

sind abzugeben.
Wellrichstr. 30, 2. 1.

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter
in Gebinden von 17 Liter an und er-
fahren und bereit, falls die Ware nicht
zur größten Zufriedenheit an

hebungen über die Ertragsfähigkeit der größeren und kleineren landwirtschaftlichen Betriebe anzustellen. Wie verlautet, werden die Landwirtschafts-kammern geeignete Personen in die einzelnen Kreise entsenden, von welchen die eingehendsten Ermittlungen vorgenommen werden sollen.

Die Preisvertheilung in der bienenwirtschaftlichen Ausstellung wurde heute Vormittag 11 Uhr durch den Obmann des Hauptkomitees Hrn. Pfarer Kaspermann-Bredenheim vorgenommen. Es erhielten von Ausstellern aus Nassau in Gruppe 1, lebende Bienen: Hrn. Kaspermann-Bredenheim die silberne Staatsmedaille, Otto Alberti-Amöneburg desgl., C. Praetorius-Wiesbaden bronz., Staatsmedaille, Franz Stoll-Oberwalluf desgl., Josef Wünschmann-Billmar Ehrenpreis der Stadt Wiesbaden (Silberaufsatz), Phil. Rott-Nebenbach Ehrenpreis des Kreises Biedenkopf (Heldstetzer), C. W. Gohmann-Kloppenheim Ehrenpreis des Untertaunuskreises (Metalltrug), Franz H. Effig-Bredenheim Ehrenpreis der Stadt Wiesbaden (Schale), Gg. Bahler-Wiesbaden bronzene Medaille, Vereinsmedaille, Jos. Jung-Dehrn silbervergoldete Vereinsmedaille, Ludwig Hirschbach-Schierstein silbervergoldete Vereinsmedaille, Matthias K. r. n. s. Wiesbaden silberne Medaille, David Borchm-Flacht desgl. Die bronzene Medaille erhielten: Jul. Praetorius-Wiesbaden, C. H. Gemmer-Wiesbaden, Joh. H. s. Wiesbaden, B. Schuy-Niederbrechen, Jos. Föhrer-Altville. Diplome: Seb. Berger-Deßlich und Adam Kohnmann-Elville. Gruppe 2, Bienenwohnungen: Wwe. Red-Nidda Ehrenpreis der v. Berlepsch-Stiftung, Diplom und 40 Mark, Otto Alberti-Amöneburg Diplom und 40 Mark, Böhm-Kerkerbach silberne Staatsmedaille, J. Wünschmann-Billmar bronz. Vereinsmedaille, Kunkel-Bredenbach 5 M. Gruppe 3, Bienen-zuggeräte: Otto Alberti-Amöneburg bronzene Staatsmedaille, Louis Zimmermann-Niederlaasphe desgl., Carl Kees-Frankfurt a. M. 15 M., B. Schuy-Niederbrechen 10 M., Heintz. D. David-Delkenheim Diplom, Carl Tremus-Wiesbaden desgl., Faver Gröber-Erbach (Westermahl) bronzene Vereinsmedaille. Gruppe 4, Bienenprodukte: Ph. H. Rott-Nebenbach Barometer in Metall, Frz. H. Effig-Bredenheim silb. Vereinsmedaille, A. A. Weller-Weilau bronz. Medaille, Jos. Wünschmann-Billmar silb. Vereinsmedaille, Peter Pühl-Rothheim silb. Vereinsmedaille, Ludw. Herdinger-Wehen bronz. Staatsmedaille, Otto Alberti-Amöneburg Diplom, Franz Stoll-Oberwalluf silb. Vereinsmedaille, Ph. Rott-Nebenbach silb. Vereinsmedaille, Aug. Weil-Vorshbach gold. desgl., Carl W. i. h. e. l. Wiesbaden bronz. desgl., Pfarer Rudolf Jung-Bollau bronz. desgl., Joh. Gg. Köhler-Deßlich desgl., Bienenzüchterverein Unterwiesenthal desgl., Jac. Schäfer-Deßlich desgl., Adolf H. e. s. s. e. n. b. e. r. g. Wiesbaden desgl., Carl Feiger-Alpenrod desgl., Ludw. Herdinger-Wehen desgl., Herm. Lillmann-Johannisberg desgl., Gg. Bahler-Wiesbaden deutsche Vereinsmedaille, Jos. Harnisch-Niederselters, C. W. Gohmann-Kloppenheim Diplom, Carl Ph. Müller-Niederselters desgl., Joh. H. s. s. Wiesbaden desgl., B. Schuy-Niederbrechen desgl., Frankfurter Bienenzüchterverein desgl., Gg. Schneider-Oberrod 10 M., Rath. Arnst-Wiesbaden silb. Postal, Jos. Jung-Dehrn 10 M., Seb. Berger-Deßlich Diplom, Fried. Carl Martin-Eisenroth 10 M., Gg. H. G. e. m. m. e. r. Wiesbaden Diplom, Carl Müller-Soden bronz. Vereinsmedaille, Wilh. Braun-Oberhatter Diplom, Carl Mit. Kaltwasser-Seidenbahn desgl., Martin Wetter-Deßlich desgl., Aug. H. o. r. n. Wiesbaden silb. Staatsmedaille, Reinh. Laur-Viebrich Diplom, J. Konshauer-Viebrich desgl., Jac. Radig-St. Goarshausen desgl. Gruppe 5, aus Bienenprodukten hergestellte Fabrikate: Franz Grobhen-Wiesbaden silb. preuß. Staatsmedaille mit Diplom, Frankfurter Bienenzüchterverein silb. Vereinsmedaille mit Diplom, Pfarer Kaspermann-Bredenheim Diplom, Harrach-Johann Diplom, Galtwirth Stoll-Oberwalluf desgl., Martin Wetter-Deßlich desgl. Gruppe VI, Bienenliteratur: Gg. St. a. d. i. Buchhändler-Wiesbaden Ehrenpreis des Landkreises Wiesbaden (Silberbüchse mit Blumenländer), Lehrer A. Alberti-Niederseelbach silb. Vereinsmedaille, Pfarer Wegandt-Flacht desgl. Die Ausstellung wird heute Abend 6 Uhr offiziell geschlossen.

Ehrenvolle Auszeichnung. Der Firma Joh. Geyer, Hoflieferant, Delapferstraße 6, (Inhaber Philipp und Carl Geyer) wurde wiederum eine große Auszeichnung zu Theil. Obiger Firma wurde die Lieferung des, während des Aufenthalts Seiner Majestät des Kaisers in Coblenz, für die dortige Hofküche nöthig werdenden Wildes und Geflügels übertragen. Der Verbrauch ist während dieser Zeit ein sehr großer, und ist heute bereits eine größere Sendung dahin abgegangen. Diese hohe Auszeichnung ist wieder ein neuer Beweis für die Leistungsfähigkeit der Firma Joh. Geyer resp. für deren Inhaber, die Herren Gebrüder Philipp und Carl Geyer.

Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Kauf-

Auf Mörnern sorgt neben dem Herrn schon der Großknecht, der mit Ries in einem Regiment gestanden hat, für die nöthige Rücksicht, und wehe dem, welcher beim Anblick des Verkrüppelten eine Miene verzieht, sei er nun Fremder oder Einheimischer; Großknecht Peter Hausmann hat eine gewaltige Faust und führt vortrefflich gearbeitete Peitschenstiele. Ich kann Ihnen übrigens bemerken, daß ich vorhin mit wahrer Bönne dem seigenden Flegel eine herunter hieb, denn er ist der jüngste Bruder der ungetreuen Alora, und heute feiern wir den Jahrestag der Rettung meines Kindes!

Herr Mühle reichte seiner Gattin die Hand mit herzlichem Drucke über den Tisch: „So, meine Herrschaften, und das hier ist Steinwegs Vieschen, die unter die Panther gekommen war. Auf unserer Hochzeit erschien auch auf vieles Bitten der getreue Ries und wurde dort gefeiert von Jung und Alt, denn wir hatten nur verständige Menschen eingeladen. Das Brautpaar drängte er gerabeg in den Hintergrund, aber wir freuten uns wie die Schneekönige darüber, daß der gute, herrliche Mensch einmal zu seinem wohlverdienten Rechte kam.“

Er ruht nun schon seit zehn Jahren in Frieden aus, sein Denkstein ist der schönste auf dem ganzen Neuenburger Friedhof, und sein Denkmal in unserm Herzen bleibt stehen bis an's Ende unserer Tage. Einen wahren Haß habe ich aber seitdem auf die böshafte, schadenfrohe und spottlustige Menschenanalle; ich glaube auch, daß sie, ähnlich wie die schwarzen Panther, nicht vom lieben Gott, sondern vom Fürsten der Hölle geschaffen wurden.

manns August Julius Meyer (Firma Aug. J. Meyer) in Wiesbaden, Langgasse 28, ist das Concursverfahren eröffnet, da die Firma Aug. J. Meyer zahlungsunfähig ist. Herr Rechtsanwalt Hofmann in Wiesbaden ist zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 20. September 1896, bei dem Gerichte anzumelden.

Die Sammlung für die arme Wittve in Wehen hat insgesamt 97 M. ergeben, wofür die Veranstalter derselben, die Herren Bürgermeister Köhner und Pfarer Montendruck allen gütigen Gebern an dieser Stelle im Namen der armen Wittve herzlichsten Dank aussprechen und die Sammlung für geschloffen erklären.

Victoria regia. Den Natur- und Pflanzenfreunden wird sich in diesen Tagen ein seltener Genuß darbieten. Die Blüthe einer vielgepriesenen Victoria regia wird sich voraussichtlich heute Abend 6 1/2 Uhr in der Gärtnerei des Herrn Carl Praetorius, Walfmühlstraße 32, entfalten. Die Pflanze ist heute und morgen dortselbst, Haltestelle Vindenhof elektr. Bahn, blühend zu sehen. Näheres im Kunoncentheil des Blattes. Um einer allzu großen Anfüllung des Raumes vorzubeugen und zur Deckung der bedeutenden Kosten wird ein Eintrittsgeld zur Victoria von 20 Pf. pro Person, Kinder 10 Pf., erhoben.

Centenar-Medaille. Die General-Ordens-Commission in Berlin hat dem „Verband Deutscher Kriegsveteranen in Leipzig“ auf Antrag mitgetheilt, daß auch an die Veteranen der Kriege 1864, 1866 und 1870 bis 1871 die zur Erinnerung an die Centenarfeier gestiftete Medaille verliehen wird. Die offiziellen Bekanntmachungen über Aushändigung dieser Medaillen stehen noch zu erwarten.

Damen im Postdienst. Staatssekretär v. Pöbbeck hat in diesen Tagen eine Verfügung an die Postämter erlassen, worin diese aufgeführt werden, sich gütlich darüber zu äußern, ob die Markenverkaufsschalter auf den Postämtern nicht von Verkäuferinnen bedient werden könnten. Diesen Damen soll, wie die „Danz. Ztg.“ erzählt, höchstens eine Vergütung von 60 Mark im Monat dafür gewährt werden. Es wird beabsichtigt, im Schalter-vorraume abgesonderte Verschläge herzurichten, in denen diese Damen den Markenverkauf wahrnehmen sollen.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 13. — M. bis 14.60 M. Heu 100 kg 4.80 M. bis 6.60 M. Stroh 100 kg 4.40 M. bis 4.80 M. — Angefahren waren 16 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Heu und Stroh.

R. Münzfunde. Bei den Baggararbeiten im Main wurde in den letzten Tagen eine große Anzahl Gold- und Silbermünzen zu Tage gefördert, welche für Münzsammlungen bedeutenden Werth haben.

Gefährliche Spielerei. Ein in der Mehrgasse bediensteter und wohnender Kellerer gab gestern Abend in seinem Wohnzimmer 4 Schüsse aus einem Revolver ab, wobei ihm ein Gefchoß in die Hand drang. Der Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Mißhandlung. Vor einen Tagen drangen zwei Frauen, Mutter und Tochter in die Wohnung einer in der Webergasse wohnenden Wittve, überfielen dieselbe, warfen sie zu Boden und schlugen so auf die Wehrlose ein, daß sie verletzt wurde und ärztliche Hülfe in Anspruch zu nehmen gezwungen war. Für die Angreiferinnen dürfte dies unangenehme Folgen haben.

Thierquälerei. Gestern Nachmittag wurde im Nerothal ein Fuhrknecht durch einen Schutzmännchen dabei gefaßt, als dieser das vor einem Karren gespannte Pferd in roher Weise mit einem Peitschenriem mißhandelte. Der Knecht wurde zur Anzeige gebracht.

R. Unfall. Beim Zuschlagen einer Coupéthüre des gestern Abend um 9 Uhr 10 Min. abgelaufenen Personenzuges hat sich ein junger Mann aus Weilbach die rechte Hand gequetscht und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Sch. Residenztheater. Wir wollen auf den in heutiger Nummer befindlichen Prospekt des Residenztheaters aufmerksam machen. Derselbe umfaßt das Personal, die Novitäten und die Abonnementbedingungen.

Eine neue Nordpolexpedition, bei der die Erfahrungen Ransens verwendet werden sollen, plant der amerikanische Journalist und Reisende Wellmann. Die Expedition soll außer dem Führer aus elf Mitgliedern bestehen. Sie wird im nächsten Sommer auf einem norwegischen Eismeererschiff aufbrechen und gedenkt im Herbst 1899 ihre Aufgabe beendet zu haben. Wellmann will viele Hunde mitnehmen und sehr große Hoffnungen auf eine neue Schlittenkonstruktion, die sich auf Ransens Erfahrungen gründet. Professor Ransen hat das Projekt gutgeheißen und seinen Beistand versprochen. Als Mitglieder sind nur Norweger in Aussicht genommen.

Strassammer-Sitzung vom 25. Aug.

Darf man einen nichtmündigen Knaben ohreifeigen? Der Richter W. H. v. von Rammschäin kam am 15. April dazu, als ein 13jähriger Junge einen 5jährigen Knaben, mit dem der 13jährige in Differenzen gerathen, schlug, stellte denselben zur Rede und verabsolgte ihm, als er ihm ungehörige Widerworte gab, eine gelinde Ohrfeige. Dem Manne ist darauf der Prozeß wegen vorläufiger Körperverletzung gemacht worden, und er würde schwerlich ohne Strafe weggekommen sein, wenn er nicht der Meinung gewesen wäre, zu seinem Vorgehen berechtigt zu sein und wenn die Gerichte — sowohl das Schöffengericht als erste Instanz wie heute die Strafkammer als Berufungs-Instanz — nicht darin einen entschuldbaren Irrthum erblickt hätten, welcher die Strafbarkeit seines Thuns ausschließe. Unter den gegebenen Verhältnissen erging freisprechendes Urtheil.

Aus der Umgegend.

K. Jastadt, 25. August. Der hiesige „Krieger- und Militär-Verein“ hielt verflochtenen Samstag Abend im Saale bei Kamerad Kleinschmidt eine kleine Nachfeier der Denkmalsweihe ab, wozu Herr Bildhauer Jung-Wiesbaden, welcher das wundervolle Denkmal ausgeführt hat, mit sämtlichen Arbeitern seines Geschäfts erschienen war. Kamerad Schallge dankte im Namen des Vereins Hrn. Jung in kurzen Worten für das Prachtwerk von einem Denkmal, welches zu voller Zufriedenheit und aus Veste ausgeführt ist und aus Holz und Eisen allerwärts Bewunderung findet. Es wurde sodann der Abend recht gemütlich bei humoristischen Solovorträgen von Seiten der Kameraden, sowie von den Arbeitern des Hrn. Jung und bei verschiedenen Faß Bier vertriebt. Auch hier hat Herr Jung seine volle Schuldigkeit gethan und einen recht großen Sechserpreis regaliert. Der Abend verlief in schönstem Einvernehmen.

× Mainz, 25. August. Herr Oberbürgermeister Dr. Gahner hat soeben in der Wassererversorgungsfrage den Stadtverordneten einen Antrag unterbreitet, wonach die Veranschlagung auf alle in der Schwede befindlichen Projekte der Wasserversorgung der Stadt Mainz verzichtet und sich nur für die Einrichtung eines Wasserwerks im Rüsselsheimer Wald aussprechen sollte.

R. Weilbach, 26. Aug. Der wegen Verdachts der Brandstiftung inhaftirte, Landwirth J. Buch wurde gestern wieder auf freies Fuß gesetzt.

× Gomburg, 25. Aug. Die Ehrenjungfrauen zum Empfang der Majestäten sind gestern in der Weise bestimmt, daß 12 Töchtern von Mitgliedern des Magistrats-Collegium und der Stadtverordneten-Versammlung dieser Ehrendienst übertragen wird.

× Waldmünster, 25. Aug. Seit etwa 14 Tagen wird auf Veranlassung verschiedener Herren hier der Versuch gemacht, eine Mineralquelle aufzufinden. Selbige ist bei niederem Wasserstande oder bei Eis ungefähr 2 Meter in der Bahn vom Ufer aus sichtbar.

× Gnanau, 25. Aug. Heute Morgen geriet im hiesigen Güterbahnhof der Rangirer Bergmann von Klein-Oßheim beim Rangiren zwischen die Puffer, die ihm die Brust vollständig ein-drückten. Der Tod trat sofort ein. Bergmann ist verheirathet und Vater von vier Kindern.

× Ridesheim, 25. Aug. In unseren besseren Weinbergslagen werden die Trauben jetzt allgemein hell, leider findet man stellenweise viel Sauerwurm vor; glücklicherweise ist das Wetter der Reife sehr günstig. Das Feldgericht hat beschlossen, nächsten Samstag die Bezirke Berg und Rottland zu schließen. Der Weinbergsweg nach dem Niederwald wird bereits am Mittwoch Abend für den Fremdenverkehr gesperrt.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× Berlin, 26. August. Der Kaiser hat eine Anzahl werthvoller Erzeugnisse der königlichen Porzellan-manufaktur als Geschenk für den vom Sultan geplanten Bazar im Udz-Kiosk gestiftet. Die Sendung ist bereits unterwegs. — Gestern Abend um die 8. Stunde sind an der Ecke der Baumann- und Rammelsstraße 11 Personen von einem durchgegangenen Pferde eines Wägenfuhrwerks theils leicht theils schwer verletzt worden.

× Berlin, 26. Aug. Bezüglich der Aeußerung des deutschen Kaisers im Lager von Prosnje-Selo wird den „Berl. N. Nachr.“ von verlässlicher Seite mitgetheilt, daß die Aeußerung gelauscht habe, der Kaiser freue sich ebenso wie wenn ein Regiment seiner Armee so glänzend bei der Befichtigung abgeschnitten hätte, wie es heute das Regiment Wyborg gethan habe.

× Bremen, 26. August. Der Norddeutsche Lloyd ermäßigte die Zwischendeckpreise nach Newyork auf 150 M. für Schnellpostdampfer und auf 130 M. für Postdampfer.

× Wien, 26. August. Infolge einer gestern erfolgten direkten Berufung seitens des Monarchen reist Graf Badi heute an das kaiserliche Hoflager nach Jschl. Die Berufung hängt mit der neuesten Phase der inneren Politik zusammen.

× Paris, 26. Aug. Sanotouy sandte seinem Rabinetsdirektor ein Telegramm, in welchem der hohen Freude Ausdruck verliehen wird, welche alle Begleiter Jaures über den diesem von Jarenpaar und dem russischen Volke bereiteten wunderbaren Empfang empfinden. Die Spezialberichterstatter der hiesigen Blätter rühmen besonders die Haltung des Jaren gegenüber Jaure. Dieselbe sei sehr höflich, g. radegu brüderlich gewesen. Ein Correspondent erzählt einen Auspruch eines russischen Diplomaten: Frankreich habe in Petersburg dreierlei erobert, Kaiser, Armee und Volk.

× Paris, 26. Aug. Ministerpräsident Meline erklärt: den bei ihm erschienenen Deputationen des Generalraths und des Gemeinderaths, die Vertheuerung sei seiner Ansicht nach nur vorübergehend und ledig auf eine Getreidespekulation zurückzuführen. Wenn die Theuerung andauernd wäre, würde er auf eine Herab-minderung des Getreidezolles eingehen.

× Paris, 26. August. Die Behörden der größeren Provinzialstädte, Handelsbörsen Bank- und anderen Institute Frankreichs wechselten gestern mit den entsprechenden Anstalten und Behörden in Rußland Freundschaftstelegramme.

× Paris, 26. August. Bezüglich der gestern Abend in Peterhof ausgebrachten Toaste erklärt der „Matin“, daß dieselben nichts Neues im Ausdruck enthielten. Der „Figaro“ sagt, die Toaste würden größere Aufsehen erregen, als die ersten, da die internationalen Bündnisse sowohl in der Friedenszeit als in der Zeit, wo Gewalt angewendet werden mußte, in der gegen-seitig in Waffen-Verbrüderung ihre Kraft schäzen.

× Paris, 26. August. Prinz Victor Napoleon hat die Annahme des Großkreuzes der Ehren-legion abgelehnt, angeblich weil er bereits seit seiner Geburt von seinem Vater den höchsten Orden erhalten habe.

× Antwerpen, 26. August. Gestern wurde das Urtheil im Kindesmordprozeß verkündet. Beide Angeklagten wurden freigesprochen. Das anwesende mehr als 2000 Personen zählende Publikum nahm das Urtheil mit tosendem Beifall auf.

× London, 26. August. Die „Times“ melden aus Petersburg: Die Begeisterung könnte nicht in einem Telegramm beschrieben werden. Nach der Truppen-schau hatte der Zar mit dem Minister Sanotouy eine einstündige Unterredung, der auch Graf Murawjew bei-wohnte. Sanotouy wird auf seiner Rückreise Warschau

Hamb. Am. Pack . . .	106,70
Nordd. Lloyd . . .	191,—
Dynamite Truste . . .	97,60
Reichsanleihe . . .	

Kl. Schwalbacherstr. 9
(Ecke Mauritiusstr.) beste febl.
Wohn., 2-3 Zim., Küche und
Keller zu verm. 2096*

Zu verkaufen:

**1 Firmenschild, 1 Kartoffel-
waage und 1 Petroleum-
Abfall-Apparat**, passend für
Spezerei-Gesch. 2102
Röderstr. 3, Baden.

Adlerstraße 23,
eine kleine Wohnung auf sofort
zu vermieten. 663

Karlstraße 27
3 St. b., erh. 1 Arbeiter Logis
mit Kaffee. 2099*

Ein Lehrlinge
gesucht. 662
Leisse, Michelsberg 7.

Junger Mädchen,
16 J. alt, welches j. Lehrzeit in
einem hies. Thee- u. Confecturen-
Geschäft beendet, sucht zur weit.
Ausbild. dauernde Stelle a. Ver-
kaufserin. Näh. Castellstr. 10,
Stb. 1. St. r. 2034*

**Gute
Kochbirnen**
zu vert. 2100*
Scharnhorststr. 4, Bart.

**Ein
Herren- u. ein Damen-
Fahrrad**
beide hochlegant, sind billig zu
verkaufen. Bleichstraße 24,
Bart. 2106*

**6-7 Morgen arron-
diertes Terrain**
mit guten Wasserhältnissen
gegen Baar zu kaufen gesucht
durch Carl Specht, Wilhelm-
straße 40. 159

**Eine noch gut erhaltene
Ladenein-
richtung**
für Cigarrensch. zu kaufen gef.
Off. u. Ladeneinrichtung an
die Exped. d. Bl. 2101

**Arbeiter
und
Arbeiterinnen**
zum Schleifen und Polieren
sofort gesucht.

**Benndach's
Metallwaarenfabrik, Keller-
straße 17.**

Zu verkaufen
ein zweifelhafte Deckbett
für 12 Mat. Schwalbacher-
straße 37, Stb. 1. St. 2098*

Mobilien-Versteigerung
Sente Freitag, Vormittags 10 Uhr und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir
zufolge Auftrags wegen Umzug in dem Hause
Schulgasse 4, Stb. Part.
folgende Gegenstände als:

2 hochhaupteige **Muschelbetten**, andere Betten,
eine **Plüschgarnitur**, 1 Sopha, 1 **Spiegel-
schrank**, **Bertikow**, 6 **Kleiderschränke** pol.
und lackirt, **Autoinetten**, **Bauern**, **Servir**- u.
Nipptische, **Küchentisch**, **Diplomatentisch** in
Eichen, **Schuhschrank**, **Waschkommoden** und **Nacht-
tische** mit und ohne **Marmorplatten**, **Gallerie-
schrank**, **Küchenschrank**, **Treppentisch**, **Näh-
maschine**, **Handtuchhalter**, **Delgemälde** u. **Stahl-
schüssel**, **Stühle**, **Pfeiler** und andere **Spiegel**,
Haus- und **Küchengeräte**, u. dergl. mehr

Offentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Carl Ney & Cie.,
160 Auktionatoren u. Taxatoren, Hermannstraße 6.

**Ein junges
Mädchen**
für etwas Hausarbeit und zum
Austreten gegen guten Lohn
gesucht. 660
Bäckerei Rosson, Kirchgasse 42.

Eine Bettstelle
mit Sprungrahmen u. Matratze,
1 **Chaiselonge** und einen **Fenster-
aufsatz** billig zu verkaufen,
2093* Rheinstraße 48.

Piano
(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Kochbirnen
feinste Sorte per Pfund 10 Pf.,
zu haben Hellmündstr. 51, Stb. a

Bureau Germania
Frau Kraus Gäßnerg. 5,
sucht tüchtige Köchinnen für Herr-
schaftshäuser, Restaurations-
köchinnen, Alleinmädchen, Zimmer-
u. Hausmädchen, Kinderfräulein
u. Kindermädchen, Mädchen für
jede Arbeit in groß. Anzahl. 8

**Ausgekämmte
Haare**
werden angel. Saalgasse 22.

Bleichstraße 12
Stb. 2 St. r., möbl. oder un-
möbliertes Zimmer zu verm. 2029*

Schachtstraße 9,
Dachwohnung, 1 Zimmer und
Küche auf 1. St. zu verm. 658

Wellritzstrasse 33
i. d. Thorfahrt sind heute
sehr gute

Bestebirnen,
sowie verschiedene Sorten **Koch-
birnen** zu den bill. Tagespreisen
zu verkaufen. 2091*

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfiehlt sich in
Spezerei- u. Artikeln
und 567
Kartoffel-Handel.

Hotel,
kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit sämtlichen
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischolson,
Steingasse 31, 2. 6

Zahngelisse
werden stets gekauft. 2097*
Schwalbacherstr. 37, Stb. 1.
Eine alte, gutgehende

Wäscherei
mit Kundschaft ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Ex-
pedition d. Bl. 2095*

Nach langem, schweren Leiden verschied
Mittwoch früh mein heißgeliebtes Kind, unsere
theuere Schwester

Nettchen Jörg
im Alter von nicht ganz 14 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Mutter nebst Kinder.

NB. Die Beerdigung findet Samstag
Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause
aus statt. 158

**Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:**

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter. Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz. Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatastf., Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwasser, Valentine's Fleischsaft.	Nestle's Kinder- mehl, Kafeke's Kinder- mehl, Muller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Lebertran. Garant.rein.Milch- zucker Pfd. M. 1.20
---	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Special-Abtheilung: 2909
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Ein Probe-Abonnement
auf den täglich im 48. Jahrgange
erscheinenden

Mainzer Anzeiger

September nur 90 Pf.

Der „Mainzer Anzeiger“ mit der Beilage „Der Haus-
freund“ ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz
und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines
sorgfältig gewählten Lesestoffes, der sorgföhrten Verbesse-
rung und Erweiterung des textlichen Inhalts, sowie seiner
nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung
allgemeiner Beliebtheit.

Der „Mainzer Anzeiger“ ist demnach auch ein vorzüg-
liches Informationsorgan. Der Informationspreis beträgt
pro Annoncenzeile 20 Pfg., pro Bekanntheitszeile 40 Pfg.,
bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis
und franko übermittelt.

Die Expedition
des Mainzer Anzeigers.

32 Pf. Limburger Käse qz. p. Pfd. 32 Pf.
Beste Margarine, stets frisch, per Pfd. 50, 60 u. 75 Pfg.
„Marmelade p. 10 Pfd.-Eimer M. 2.—, best. Sorte 40“
Vorzügl. Baumöl p. Schöpp. 35, 40, 48, 60 und 70 „
In Acetseife bei 10 Pfd. 19 Pfg., Soda 10 Pfd. 35 „

J. Schaab, Grabenstraße 3 und
Röderstraße 19

Bettunterlagestoffe
für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80
bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfohlen

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

**Uniformirtes
Veteranen- u. Landwehr-Corps
Wiesbaden.**

Die Mitglieder des Corps werden zu der am
Freitag den 27. August stattfindenden
außerordentl. Versammlung
in das Corpslokal „Drei Könige“, Marktstraße 26,
eingeladen, mit dem Ersuchen, wegen Wichtigkeit der
Tagesordnung, zahlreich erscheinen zu wollen.
156 Der Vorstand.

Victoria regia

Größte Wasserpflanze d. Welt
Sente Abend von 6 1/2 Uhr ab und Morgen
blühend zu sehen.

Eintritt 20 Pfg. pro Person, Kinder 10 Pfg.
Carl Praetorius,
Gärtnerei, Walfmühlstraße 32.

Haltestelle Lindenhof der elektrischen Bahn. 157

Räude
bei Hunden und Katzen, sowie
Hautausschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Gundeseife. Dieses Mittelgeg.
die jetzt lästig auftritt. Insekten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Bart.

Gebrauchte Möbel jeder Art.
Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke,
Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's,
Gallerieschränke, Berticows, Pfeilerspiegel, Sekretäre, vollst. und
einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeschir
u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Ein-
richtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.
Transport-frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten,
sich billig und schön einzurichten. 45
Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Speisehaus
Webergasse 50. Webergasse 50.
Eigene Metzgerei.
Mittagsstisch von 50 Pfg., Abendstisch von 30 Pfg.
an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4546

Ludwig Gandenberger, Metzger.

**Wer ertheilt doppelte
Buchführung?**
Antwort sofort erwünscht unt. Chiffre S. 533 an die
Exped. dieses Blattes. 2088*

Gebrannter Kaffee
nur absolut rein schmeckende, verlesene beste Qualitäten, wie solche
von Kaffee-Special-Geschäften in diesen Preislagen schwerlich besser
geliefert, pro Pfd. M. 1.—, M. 1.15, M. 1.30, M. 1.50.
2045 Lebensmittel-Consumstokal, Schwalbacherstraße 49.

Neu! Walther's Hof,
Geisbergstraße 3.
Täglich grosses Concert
des Künstler-Ensembles Pierrevillage. 192

**Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack**
(Christophlack)
sofort trocknend und geruchlos,
von jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und
grau-schwarz.

Alleinverkauf für Wiesbaden:
Drogerie Moebus,
Lanndstraße 25.
Telephon Nr. 82.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**

Eröffnung der Winter-Saison 1897/98:

Mittwoch, den 1. September 1897.

Novität!

Der Herr Ministerialdirector.

Novität!

Personal-Verzeichniss.

Spiel-Plan.

Regie, Inspection etc.

Dr. phil. **H. Rauch**, Ober-Regisseur.**Gustav Schiller**, Bureauchef und Hausinspector.**Käthe Leonhardt**, Kassirerin.**Alduin Unger**, Regisseur des Schau- und Lustspiele.**Gustav Schultze**, Regisseur der Posse und des Schwanks.**Hans Manussi**, Regisseur der Operette.**Philipp Stahl**, I. Kapellmeister.**Gustav Utermöhlen**, II. Kapellmeister und Chorregisseur.**Adolf Weber**, Concertmeister.**Friedrich Bollow**, Bühnen-Inspector.**Amalie Samariter**, Souffleuse.

Chorherren und Chordamen. — Hauskapelle des Residenztheaters (18 Mann).

Darstellendes Personal.

Herren:

Rudolf Bartak.**Friedrich Bollow** (Inspector)

v. Thalia-Theater zu Berlin.

Otto Engelke vom Residenz-

Theater in Hannover.

Herm. Kunz vom Karl Schultze-

Theater in Hamburg.

Hans Manussi (Regisseur) vom

Bellealliance-Theater in

Berlin.

Emil Nothmann v. Königstädt.

Theater in Cassel.

Fritz Kleesch, Operettentenor-

parthien.

Gustav Schultze (Regisseur).**Hans Schwartz**.**Adolf Stieve**.**Friedrich Schumann** vom Lobe-

Theater in Breslau.

Alduin Unger (Regisseur).**Emil Weickert** vom Erfurter

Stadttheater.

Damen:

Alice Rauch.**Ida Wilhelma**.**Margarethe Frey** vom Lessing-

Theater in Berlin.

Ida Kattner vom Stadttheater

in Köln.

Mini Hacker von Kreuznach.**Gertrud Alberti** v. Hof-Theater

in Meiningen.

Fifi Borchardt v. Stadt-Theater

in Trier.

Sofie Schenk von Kreuznach.**Emma Behauer** vom Karl-

Theater in Wien.

Kathi Dreessen vom Fürst-

lichen Theater zu Sonders-

hausen.

Lilli Eulerv v. Stadt-Thtr. in Metz.**Margarethe Frank**.**Clara Krause** v. Thalia-Theater

in Halle.

Hanna Kramer vom Stadt-

Theater in Chemnitz.

Elly Osburg.**Minna Apté**.**Käthe Rhaden**.**Gertrud Rüger**.**Lotti Wieder** vom Wilhelm-

Theater in Lübeck.

Täglich Vorstellung. — Sonntags 2 Vorstellungen (Nachmittags und Abends).

Bemerkenswerthe Novitäten:

„Die Geisha“. Operette in 2 Akten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones.
 „Frau Lieutenant“. Operette von Serpette und Roger.
 „Waldteufel“. Vaudeville von W. Mannstädt.
 „Paradebummler“. Operettenposse von L. Treptow und Jacobson.
 „Wiesbadener Leben“. Neu bearbeitet von Curt Kraatz.
 „Goldlotte“. Operettenposse von Jacobson und Mannstädt.
 „Höhere Töchter“. Operettenposse von Mannstädt.
 „Jägerliebechen“. Vaudeville von L. Treptow. Musik von G. Steffens.
 „Lieutenant zur See“. Operette von L. Roth.
 „Fiddie und Sohn“. Ausstellungsposse von Keller.
 „Walzerkönig“. Grosse Gesangsposse mit Tanz von W. Mannstädt. Musik von Steffens.
 „Prima ballerina“. Operette.
 „Andere Luft“. Schwank von Lubliner.
 „Das Römergrab“. Posse von R. Manz.
 „Cacao“. Schwank von Fritz Berend.
 „Die Mütter“. Schauspiel von G. Hirschfeld.
 „Der Herr Ministerialdirector“. Lustspiel von Brissou und Carré.
 „Die Bajadère“. Schwank von H. Hirschel.
 „Humpelmeyer, contra Humpelmeyer“ von Dack.
 „Die Waffen nieder“. Schauspiel von Freifrau Bertha von Suttner.
 „Das Recht“ von Haas.
 „Der Mann im Schatten“. Komödie von Gottfried Reuling.
 „Mädchenpolitik“. Schwank von Albert Hermann.
 „Ulrande“. Drama in 1 Akt von Carmen Sylva (Königin von Rumänien).
 „Winterschlaf“. Schauspiel in 3 Akten von Max Dreyer.
 „Schönrröschchen“. Operette von Jaques Offenbach.
 etc. etc.

Abonnementsbücher à 50 Billets.

	M. 142.—
I. Rangloge	87.50
Sperrsitz 1.—10. Reihe	65.—
„ 11.—14. „	32.50
Nummerirter Balkon	

Die Abonnementsbücher werden täglich im Theaterbureau von 9—1 und 4—7 Uhr verkauft. Die Gültigkeitsdauer der Karten erstreckt sich bis zum 1. Mai 1898. Dr. phil. **H. Rauch**.

ACHTUNG! Es existieren

NACHAHMUNGEN

der Suppenwürze Maggi. Man verlange deshalb überall ausdrücklich echte Suppenwürze „Maggi“, welche gehaltvoller und wohlschmeckender ist, als jedes andere, an deren Stelle angepriesene Präparat. Unterschiebungen beliebt man der Firma Maggi, Berlin, C 19, Seydelsstraße 14, behufs Ueberweisung an den königlichen Staatsanwalt anzuzeigen.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß, damit es mehr Platz für die werthe Kundenschaft gibt, werden sämtliche Artikel staunend billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgestrickten, Schafwoll-socken und -Strümpfe, prima Woll- und Baumwoll-Strümpfe im Bund 60 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi- und Uhrfeder-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hand- und maschinengestrickt, 18 Pf. und höher, Mädchen 30 Pf., Kleider 80 Pf., Päckchen 8 Pf., Bidelschnuren, Einschlagdecken, Leibchen und Schürchen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine Hüften- und Mairée-Röcke sehr billig. Normalhemden 85 Pf., Biberröcken für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme 1.40 M., alle feineren Jagdwämme werden 25 pCt. billiger abgegeben. Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Zum Seidenräupchen, Saalgasse 38.
Täglich frischer

Apfelmott.

Eigene Kelterei im Hause.

Aug. Köhler.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 3829

Eier

Bruch Eier 2 Stück 7 Pf.
Aufschlageier p. Schopp. 30 „
empfiehlt

2466

J. Hornung & Co., Säfergasse 3.

Sie sparen viel Geld

durch unsere

erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgelegt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tadellose Anfunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstraße 59. 4578

Für sparsame Hausfrauen!

Arztallzucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 „ „ 28 „
Beste Griedraffinade	5 „ „ 27 „
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 „
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	38 „
Weißbrot	42 „
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 24 „
Zwetschenmarmelade	„ „ 24 „
Kaisergelee	„ „ 20 „
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 „
Neue Holl. Vollheringe	à Stück 7 „
Kartoffeln	per Kpf. 22, 25 u. 29 „
Frische Pfälzer Landbutter	per Pfd. 1.10 M.
Süßrahm-Butter	1.20 „
Reinschmed. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 „
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 „

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche	M. Pf.
Jamaica Rum	1 50	
„ „ alter	2 80	
„ „ ganz alter	3 80	
„ „ „	6 50	
Arac.		
Einfacher	1 50	
„ „	2 50	
Arac de Batavia	3 —	
„ „ sup.	6 —	

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und liefert bei schöner Ausfertigung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt.
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Dr.
von Behren; für den Inseratentheil Aug. Peitz.
Sämtlich in Wiesbaden.